

Nr. 88. Hirschberg, Sonnabend den 2. November 1867.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, 27. Octbr. Eine Deputation westpreußischer Mennoniten ist hier angelangt, wie die „Köln. Ztg." vermuthet, um Schritte in Betreff der dieser Glaubensgenossenschaft durch den Reichstag zuerkannten Militärpflicht zu thun. Dem Bundesrathe steht allerdings eine Entscheidung zu; fällt diese im Sinne des Reichstages aus, so ist der Entwurf Gesetz, und da nach der Verfassung des Norddeutschen Bundes Bundesgesetze den Landesgesetzen vorgehen, auch für Preußen. (NAZ.)

Berlin, 28. October. Fürst Hohenlohe ist heute Abend abgereist, seine Mission erfolglos geblieben. — Es wird durchaus in Abrede gestellt, daß ein politischer Grund die Rückkehr des Kronprinzen veranlasse. Lediglich das Unwohlsein der Kronprinzessin ist der Grund. — Die „Nordd. Allg. Ztg." ist über die Entschlüsse der italienischen Regierung befriedigt. — Die Freiconservativen veröffentlichen in der genannten Zeitung ihr Wahlprogramm. Auf dem Boden der Verfassung wollen sie die Freiheit und Selbstverwaltung und stellen das National-Interesse über jedes andere.

Berlin, 29. October. Der „Staats-Anzeiger" meldet: Das Präsentationsrecht für das Herrenhaus ist den Städten Frankfurt a. M., Kassel, Hannover, Altona und Flensburg verliehen worden. — Die Kreuzzeitung schreibt: Fürst Hohenlohe und Frhr. v. Thüngen sind abschläglich beschieden worden. Preußen weist jede Modification zurück. Es herrscht volles Einverständniß zwischen Preußen und den Bundesregierungen über die Kündigung des Zollvereins, wenn nicht bis zum 31. October Baiern den Zollvertrag und Würtemberg den Allianz-Vertrag sicher gestellt haben.

Das preußische Panzerschiff, das, wie die „Times" gemeldet, übel zugerichtet am 22. d. in den Sund von Plymouth einlief, hat sich als die für preußische Rechnung in Toulon gebaute neue eisengepanzerte Schrauben-Fregatte „Friedrich Carl" ausgewiesen. Am 17. von Gibraltar abgegangen, wurde das Schiff am 20. in der Bai von Biscaia von einem Windstoße übel mitgenommen und des Haupt- und Obermastes beraubt. Die Masten waren von Stahl und sehr hoch und da die Fregatte erst in Kiel ihre Armatur erhält, so fehlte einmal das richtige Verhältniß der Schwere zwischen der Takelage und dem Schiffe selbst und dann soll auch das aus Draht gefertigte Tauwerk zu schwach gewesen sein. Der Schaden wird übrigens voraussichtlich dem Schiffbauer zur Last fallen, da er für die Masten auf zwei Jahre garantirt hatte.

Baden.

Baden-Baden, 28. October. Die Großfürstin Helene von Rußland ist heute nach Stuttgart abgereist. Zum Abschiede waren am Bahnhofe die Königin von Preußen und der Großherzog und die Großherzogin von Baden anwesend. Die Prinzessin Wilhelm von Baden begleitete die Großfürstin bis Karlsruhe.

Würtemberg.

Stuttgart, 26. Octbr. Die bürgerlichen Collegien der Stadt haben eine Adresse an die Ständekammer beschlossen, worin letztere um die Genehmigung der Zollverträge gebeten wird. Gleichzeitig haben die Collegien die Bürgerschaft zu einer morgen stattfindenden Versammlung eingeladen, damit dieselbe ihrer Willensmeinung einen energischen Ausdruck gebe. — Eine sehr zahlreich besuchte Bürgerversammlung beschloß einstimmig, die Ständeversammlung zur Annahme des Schutz- und Trutzbündnisses mit Preußen und des Zollvereinsvertrages aufzufordern.

Baiern.

München, 29. October. Eine gestern Abend abgehaltene Urwählerversammlung, die von mehr als 1000 Personen aller Parteien besucht war, hat mit Acclamation Resolutionen gegen die Verwerfung des neuen Zollvertrages angenommen. Morgen findet wahrscheinlich Sitzung beider Kammern statt.

München, 30. Octbr. Gegenwärtig findet eine Sitzung des Ausschusses der Reichsrathskammer im Beisein des Ministerpräsidenten Fürsten Hohenlohe statt. Nachmittags um 4 Uhr wird die Kammer der Reichsräthe eine öffentliche Plenarsitzung halten, wenn der Ausschuß bis dahin die Verhandlung beendigt hat; andernfalls dürfte Nachmittags der Ausschuß noch einmal zusammentreten. Man sagt, der König werde, wenn die Bemühungen, die Reichsräthe zur unbedingten Annahme des Zollvertrages zu bewegen, erfolglos bleiben,

den Vertrag dennoch ratificiren. — Der Ausschuß der Abgeordnetenkammer hat einstimmig beschlossen, auf seinem früheren Beschluß, bezüglich der Zollverträge zu beharren, und den Wunsch auszusprechen, die Staatsregierung möge dahin wirken, daß durch das dem Norddeutschen Bundespräsidium in gewissen Fällen zustehende Veto das volkswirthschaftliche Interesse Baierns nicht benachtheiligt werde.

Oesterreich.

Wien, 29. Octbr. Die heutige „Wiener Zeitung" veröffentlicht in ihrem amtlichen Theile die Ratification des österreichisch-preußischen Vertrages, betreffend die Herstellung einer Eisenbahn-Verbindung zwischen Landeshut-Schwadowitz und Glatz-Wildenschwerdt (Königgrätz). — In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses gelangten abermals 26 Petitionen um Aufhebung des Concordats zur Mittheilung; die Bezirksvertretung von Hotzenplotz (Oesterr. Schlesien) erklärt, daß sie durch den Pfarrer und dessen Bruder irregeleitet, eine Petition gegen die Aufhebung unterschrieben habe, daß sie aber jetzt, ihren Fehler erkennend, um die Aufhebung bitte. Die Ueberreichung der Petitionen der Gemeindevertretung von Olmütz und von Botzen wurde vom Hause mit Beifall aufgenommen; die letztere Petition wurde auf Antrag des Abg. Schindler ihrem vollen Inhalte nach verlesen. Auf der Tagesordnung stand der vom confessionellen Ausschuß ausgearbeitete Entwurf eines neuen Schulgesetzes, wodurch Bestimmungen über das Verhältniß der Schule zur Kirche nach dem Grundsatze der Emancipation der ersteren von der letzteren festgestellt werden.

Das „N. Fr. Bl." bringt folgendes Telegramm aus Olmütz: „Gegen den fürsterzbischöflichen Consistorial-Director Joseph Heidenreich ist ein Strafprozeß eingeleitet. Ursache davon ist eine von demselben gefertigte Currende des Consistoriums in Sachen der Predigten gegen das Abgeordnetenhaus. Es waren nur 25 Exemplare lithographirt worden, von welchen die Staatsbehörde trotz des eifrigsten Bemühens kein Exemplar erreichen konnte, da ergab eine Nachforschung bei dem Buchdrucker Slavik das Resultat, daß das Original in die Hände des Staatsanwalts fiel. Das Domcapitel ist alarmirt. In der Currende soll es heißen, daß der Kaiser mit den Intentionen des Abgeordnetenhauses nicht einverstanden sei und nur darauf warte, daß sich eine starke Partei hinter Se. Majestät stelle. Hierzu sei der Clerus berufen."

Frankreich.

Paris, 26. Octbr. Der Beschluß, nach Allem doch ein Expeditionscorps nach Rom zu senden, wurde gestern Morgen gefaßt und sofort der Befehl zur Einschiffung der Truppen erlassen. Die „Moniteur"-Note, die in etwas räthselhafter Fassung diese neue Wendung anzeigt, rührt aus der Feder des Kaisers selbst her. Die Regierung befürchtete, daß die Garibaldischen Schaaren den französischen Truppen den Vorsprung abgewinnen könnten und der Papst sich vorläufig in die Engelsburg zurückziehen müßte. Auch scheint man über die letzten Absichten der italienischen Regierung keineswegs beruhigt zu sein; man hält ein Ministerium der Linken für möglich (vergl. unten Italien), welches sich der Landung der französischen Truppen widersetzen würde, wenn man ihm die nöthige Zeit ließe. Das Ministerium Rattazzi hat nie ernstlich an die Möglichkeit einer französischen Intervention geglaubt. Die Verhältnisse in Florenz sind sehr verworren. Man wird von ihnen wohl erst ein deutlicheres Bild erhalten, wenn einst die Berichte der englischen Diplomatie in einem Blaubuche veröffentlicht werden. — Gestern Morgen besuchte der Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Erzbischofs von Paris die Sainte Chapelle im Justizpalaste. (N.-Z.)

Paris, 28. October. Bei dem gestrigen Empfange des diplomatischen Corps von Seiten des Kaisers von Oesterreich redete derselbe den preußischen Botschafter an und drückte demselben seine Freude über die Begegnung mit dem Könige von Preußen aus.

„Presse" enthält folgende Meldungen: Garibaldi hat, nachdem er durch Desertœure ansehnlich verstärkt war, Monte Rotondo eingenommen und ist sofort auf Rom weiter marschirt. — Der französische General Failly ist mit seinem Generalstabe heut Morgen in Civitavecchia eingetroffen. — Es ist davon die Rede, die Kammern einzuberufen, falls nicht die italienischen Angelegenheiten in kurzer Zeit geregelt seien.

Paris, 29. October. Der heutige „Moniteur" meldet: Dem gestern Abend zu Ehren des Kaisers von Oesterreich stattgefundenen Banket im „Hotel de Ville" wohnten die Kaiser von Frankreich und Oesterreich, die Kaiserin Eugenie, die Erzherzöge Ludwig Victor und Karl Ludwig, die Königin von Holland, der König Ludwig I. von Baiern, der Prinz und die Prinzessin Napoleon bei. Der Kaiser Napoleon brachte bei demselben den folgenden Toast aus: „Ich trinke auf das Wohl des Kaisers von Oesterreich und der Kaiserin Elisabeth, deren Abwesenheit wir lebhaft bedauern. Ich bitte Ew. Majestät, diesen Trinkspruch als den Ausdruck unserer großen Sympathien für Ihre Person, Ihre Familie und Ihr Land genehmigen zu wollen." Diese Rede wurde allseitig mit den wärmsten Beifallsbezeugungen aufgenommen; die Musik stimmte wiederholt die österreichische Nationalhymne an. — Der Kaiser von Oesterreich antwortete mit lauter Stimme: „Sire, ich bin durch den Trinkspruch, den Ew. Majestät auf mich ausgebracht, auf das Angenehmste berührt. Als ich vor wenigen Tagen in Nancy die Grabstätte meiner Vorfahren besuchte, habe ich einen Wunsch nicht unterdrücken können: Könnten wir nicht, habe ich mir gesagt, alle Mißhelligkeiten, welche zwei Länder, die berufen sind, auf dem Wege des Fortschrittes und der Civilisation miteinander zu gehen, bisher getrennt haben, in diese Gruft, die der Bewachung einer so hochherzigen Nation anvertraut ist, für immer versenken! (allgemeiner Beifall) sollten wir durch unsere Vereinigung nicht ein neues Pfand für die Erhaltung dieses Friedens, ohne welchen ein Gedeihen der Nationen nicht möglich ist, bieten können. (Bravo! Es lebe der Kaiser!) Ich danke der Stadt Paris für die Aufnahme, welche sie mir bereitet hat, denn in unsern Tagen haben Freundschaft und gutes Vernehmen zwischen den Souveränen einen doppelten Werth, da sie sich auf die Sympathien und den innern Trieb der Völker stützen. Ich trinke auf das Wohl des Kaisers, der Kaiserin, des kaiserlichen Prinzen, Frankreichs und der Stadt Paris." Anhaltender Beifall begleitete diese Worte.

Paris, 29. Octbr. Aus Toulon wird vom heutigen Tage gemeldet: In sämmtlichen maritimen Quartiers ist die permanente Aushebung der Marine-Conscription wieder in Kraft gesetzt. Grund der Maßregel ist die gegenwärtige Flottenbewegung. Truppen treffen beständig ein. — „Etendard" enthält folgende Nachrichten: Aus Rom sind heute keine neue Meldungen eingelaufen. Eine Depesche aus Rom vom 27. October besagt, daß Garibaldi bis zu dieser Stunde vor den Thoren Roms noch nicht angelangt war; seit der Einnahme von Monte Rotondo könne jedoch Nichts mehr seinen Marsch nach Rom hindern. Die französische Flotte sollte Montag Morgen in Civitavecchia eintreffen. Monte Rotondo wurde am 26. Abends nach drei erfolglos gebliebenen Angriffen, bei welchen 327 päpstliche Soldaten 6000 Garibaldianern die Stirn boten, eingenommen. — „Patrie" meldet: Der Kampf

um Monte Rotondo hatte die Kräfte der Garibaldianer derart geschwächt, daß dieselben nicht daran denken konnten, den folgenden Tag auf Rom zu marschiren. Man hat seit gestern Morgens keine Nachrichten aus Rom. Um 3 Uhr Nachmittags wußte man heute noch nicht, ob das französische Geschwader in Civitavecchia eingetroffen war. Man glaubt, widriges Wetter werde die Fahrt aufgehalten haben. Gleichwohl ist es wahrscheinlich, daß die Flotte gestern, Montag Nachmittags 3 Uhr, eingetroffen sein wird. Ein Extradampfer wird sofort die Nachricht von der Ankunft nach Nizza bringen.

Italien.

Der Inhalt der zahlreichen Telegramme läßt sich in Folgendem zusammenfassen: Weil Cialdini am Sonnabend definitiv seine Entlassung gab, ging das erste französische Geschwader an demselben Tage Abends 8 Uhr von Toulon aus in See. Dasselbe soll heute (Montag) Morgens in Civitavecchia eintreffen, wo es von dem Oberst d'Argy, dem Befehlshaber der Antibianer, empfangen werden wird. Die Ausschiffung würde dann am Dienstag erfolgen. Ein zweites Geschwader mit Truppen aller Waffengattungen ist am Sonntag Abend von Toulon abgegangen. In St. Cloud fand gestern ein neuer großer Ministerrath statt. Nach der „Independance" hat Hr. v. Moustier ein Rundschreiben an die Großmächte gerichtet, in welchem er die Beweggründe erörtert, welche die französische Regierung geleitet haben. Eine ähnliche Kundgebung enthält vorläufig der „Moniteur", welcher versichert, die Intervention habe keinen aggressiven Charakter gegen Italien, es handle sich nur um eine Verletzung der Verträge durch revolutionäre Uebergriffe u. s. w. Herr Rouher hat gestern bei dem Bankett der Ausstellungscommissionen eine Rede gehalten, die sich jedoch nur in den üblichen Phrasen ergeht.

Inzwischen war bekanntlich Garibaldi bis Monte Rotondo 1½ Meilen von Rom vorgedrungen. Die Angaben über die Stärke seiner Mannschaft sind abweichend. Monte Rotondo soll durch einige Compagnien Antibianer gegen wiederholte Angriffe gehalten worden sein; es wären am Sonnabend Nachmittag 1000 Mann aus Rom ausgerückt, um die Antibianer zu verstärken. Aus Florenz werden dagegen neue Erfolge Garibaldi's berichtet, der bereits auf Rom marschire. Auch das letzte Büllétin des heutigen Moniteur nimmt an, daß Garibaldi Monte Rotondo im Rücken gelassen habe und direct gegen Rom vorrücke. — Auf einigen Nebenpunkten, in Viterbo und Bagnorea, sollen sich die päpstlichen Garnisonen gegen Angriffe der Garibaldianer gehalten haben. — Bei dem Allen liegt die Entscheidung über den Erfolg Garibaldi's in Florenz. Daß er sich, selbst wenn ihm sein Unternehmen gegen Rom gelingt, dort gegen die anziehenden Franzosen nicht halten kann, liegt auf der Hand. Es handelte sich also darum, ob die italienische Regierung bei der definitiven Ankündigung des Abgangs der französischen Expedition endlich den Muth gewinnen würde, trotz aller französischer Drohungen sofort die Grenze zu überschreiten. Im Besitze Roms könnte sie dann der französischen Expedition entgegensehen und sich zu neuen Verhandlungen in Paris erbieten. Vorläufig jedoch ist die Entscheidung Victor Emanuels im französischen Sinne ausgefallen. Eine am 28. October veröffentlichte Proklamation des Königs mißbilligt die Expedition der Freiwilligen gegen den Kirchenstaat und erklärt, daß die italienische Regierung gemeinsam mit der französischen die römische Frage regeln werde. — Ein neues Ministerium ist unter dem Präsidium des conservativ und clerical gesinnten Generals Menabrea gebildet worden. Die Mitglieder sind meist wenig bekannte Männer; der Justizminister Mari war bekanntlich Kammerpräsident. Es ist nun die Frage, ob dieses neue Ministerium sich zu halten vermag; jedenfalls ist von italienischer Seite eine kostbare Zeit versäumt, welche hätte angewendet werden müssen, um der französischen Expedition eine vollendete Thatsache entgegenzustellen. Der Septembervertrag sagt nirgends, daß die Herstellung geordneter Zustände im Kirchenstaate die ausschließliche Aufgabe der Franzosen sein soll.

Die bereits erwähnte Proklamation des Königs lautet nach der amtlichen Zeitung: Revolutionäre Banden haben ohne königliche Autorisation gehandelt. Die Respectirung der internationalen Verträge ist gegenwärtig für die Regierung eine unerläßliche Ehrenpflicht, ist nothwendig, um Italien vor Gefahren zu bewahren, welche die Banden ihm bringen. Gleichzeitig aber ist Europa zu überzeugen, daß Italien, den Verpflichtungen getreu, die öffentliche Ordnung nicht stören will. Der König hofft, daß die verirrten Bürger ihre unüberlegten Pläne aufgeben werden. Wenn die Geister beruhigt sind, die Ordnung wiederhergestellt ist, wird die Regierung gemeinsam mit Frankreich eine dem Votum des Parlaments entsprechende Ausgleichung, betreffend die Lösung der schwierigen römischen Frage, vereinbaren. Die Proklamation, welche mit einem Appell an das Vertrauen zur Weisheit des italienischen Volkes schließt, trägt die Unterschrift des Königs und aller Minister.

Florentiner Depeschen desselben Journals besagen, daß diejenigen Männer, welche auf Verlangen des Königs die Ministerportefeuilles acceptirten, dieses unter zwei Bedingungen gethan haben: 1) daß eine königliche Proklamation öffentlich die Verletzung des römischen Gebiets desavouire; 2) daß der König bei der französischen Regierung Schritte thun werde, dahin zielend, daß die italienische Armee durch eine Bewegung an der römischen Grenze an der französischen Intervention theilnehme. Diese beiden Bedingungen wurden vom Könige erfüllt. Der König hat der von General Menabrea entworfenen Proklamation seine Zustimmung ertheilt und von derselben in Paris Kenntniß gegeben. Der Kaiser hat gestern Nachmittags die Depesche des Königs Victor Emanuel empfangen und die Antwort Frankreichs wurde heute in Florenz erwartet.

Andere Depeschen aus Florenz melden, daß die Proklamation des Königs als eine Desavouirung der Politik Rattazi's betrachtet wird und von dem Chef der französischen Gesandtschaft ganz besonders gebilligt wurde. Man erwartete in Florenz die Auflösung des Garibaldi'schen Comités, sowie die Ergreifung der Maßregeln gegen Diejenigen, welche die Schriftstücke des Centralcomités der Actionspartei verbreiten. Es wurde versichert, daß die Insurgentenchefs Nicotera und Mosto bei dem Angriff auf Monte Rotondo schwer verwundet seien. Dieselben Depeschen melden, daß die telegraphische Verbindung zwischen Rom und Florenz noch gestört ist. Der Depeschendienst wird durch Dampfer zwischen Civitavecchia und Nizza gemacht.

Florenz, 28. October. Nach den letzten Berichten über Garibaldi, welche bis Sonntag reichen, war derselbe von Monte Rotondo weiter marschirt und hatte in den Hügeln von Fornovo Stellung genommen. Weitere Nachrichten liegen nicht vor; man sieht denselben mit Besorgniß entgegen. — Der „Corriere Italiano" meldet, daß in Terni etwa 300 päpstliche Gefangene eingetroffen waren, welche von den italienischen Behörden sofort in Freiheit gesetzt wurden. — General Lamarmora ist in vertraulicher Mission nach Paris gereist. Der ehemalige Ministerpräsident Rattazzi hat sich nach Venedig begeben. — Es sind Petitionen im Umlauf, welche die Regierung ersuchen, das Parlament schleunigst zusammenzuberufen. Die „Nazione" glaubt, daß das Ministerium um die Mitte nächsten Monats beide Kammern versammeln werde.

Florenz, 29. Octbr. Die Altersklasse 1841 hat Ordre

erhalten, sich zum 7. November zu stellen. Nachrichten von Garibaldi fehlen. Das Parlament wird in der zweiten Hälfte des November einberufen werden. — Die Nachricht von der Ankunft des französischen Geschwaders in Civitavecchia ist hier eingetroffen. Die italienischen Truppen haben Ordre, die römische Grenze zu überschreiten. General Riccoti wird an Garibaldi die Sommation richten, die Waffen niederzulegen.

Großbritannien und Irland.

London, 25. Octbr. Die Ankunft des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin von Preußen in Gravesend ist avisirt, die Ankunft in London dürfte Vormittags 9 Uhr erfolgen. — Die Strike der Schneider ist durch die gerichtliche Entscheidung des Postenwesens als unmöglich von den Unternehmern desselben aufgegeben worden und die ungefähr 1000 Gesellen, die bis zuletzt ausgehalten, haben sich herbeigelassen wieder Beschäftigung anzunehmen. Die Auswanderung dauert in der Zwischenzeit fort und jede Woche werden 25 Mitglieder der Union nach Amerika abgeschickt. Die Grubenarbeiter in Lancashire haben sich an dem Fehlschlagen des Schneiderstrikes bis jetzt noch keine Lehre genommen und zeigen sich hartnäckiger als zuvor. Die Noth ist dabei sehr groß und gegen 600 Schuldklagen wurden im vergangenen Monate vor dem Bezirksgericht in Bourton anhängig gemacht. — Einem Versuche der Arbeitgeber, die widerstrebenden Bergleute durch die Macht der Logik und Vorlesungen über freie Arbeit von ihrer Unvernunft zu überzeugen, setzten die letzteren öffentliche Vorträge eines der Apostel der Unionen entgegen, dessen Raisonement in ihrer Meinung sich als unumstößlich erwies. — In Bolton haben die Spinnereien eine Reduction der Löhne um 5 Procent als nothwendig angezeigt und drohen, wenn dieselbe nicht von den Arbeitern insgesammt angenommen wird, die Arbeit einzustellen.

London, 27. Octbr. Der „Observer" bestätigt, daß Lord Stanley dem britischen Botschafter in Paris, Lord Lyons, die Instruction hat zugehen lassen, der französischen Regierung mitzutheilen, daß in England die große Majorität die Occupation Roms durch französische Truppen schmerzlich bedauern würde. — Nach demselben Blatte wird die Königin Victoria für den kommenden Winter die bisherige Zurückgezogenheit aufgeben und einen glänzenden Hof halten.

Rußland und Polen.

Petersburg, 25. October. Das Ceremoniell für die am Sonntag stattfindende Vermählung des Königs von Griechenland mit der Großfürstin Olga ist heute veröffentlicht worden.

Afrika.

„Pall Mall Gazette" bringt Auszüge aus dem aus Abyssinien kommenden Briefe eines in Magdala Gefangenen d. d. 7. September, denen zufolge es mit der Herrschaft des Königs Theodor rasch zu Ende geht. Das Land rings herum befinde sich in vollem Aufstande. Was den beiden feindlichen Parteien vom Lager der Gegner in die Hände falle, werde schonungslos ermordet und der Grausamkeiten sei kein Ende. Eine Truppe von 2500 Mann, die desertiren wollte, sei abgeschlachtet und 205 Führer seien, nachdem man sie an Händen und Füßen verstümmelt hatte, dem Hungertode preisgegeben worden. Weiber werden geschändet, verstümmelt und ermordet u. dgl. m.

Amerika.

Aus Newyork vom 26. d. wird gemeldet: Nach Berichten aus Mexiko ist Juarez zum Präsidenten wiedergewählt. Santa Anna ist verbannt worden.

Mexiko, Mitte September. Lange war man im Ungewissen, was aus Marquez nach seiner Flucht aus Mexiko geworden. Man vernimmt jetzt, daß er in den Gebirgen von einer Bande von Desperados umzingelt ist, die eben so wenig sich um Mein und Dein Scrupel machen, wie er selber. Dennoch soll Marquez Chancen haben, nach dem Staate Tamaulipas zu entkommen, um so mehr, da ihm seine Streifzüge reichliche Mittel eingebracht haben, mit denen Bestechungen möglich werden, die in Mexiko viele Schlupflöcher öffnen. Marquez soll sich im Besitz großer Geldsummen befinden.

Vermischte Nachrichten.

Liegnitz. Am vorigen Sonnabend hat sich ein Todesfall merkwürdiger Art hier zugetragen. Der Sergeant R. vom Königs-Grenadier-Regiment Nr. 7, erst seit drei Wochen verheirathet, schnitt sich am letzten Freitage bei Gelegenheit des Krauteinhobelns unvorsichtiger Weise in die Hand. Um dem starken Bluten Einhalt zu thun, legte derselbe, wie dies wohl bei dergleichen Fällen öfter zu geschehen pflegt, ein Spinnengewebe auf die frische Wunde, verspürte aber kurz darauf große Schmerzen und eine übernatürliche Armanschwellung. Trotz der augenblicklich zur Anwendung gebrachten ärztlichen Hilfe war R. schon Tags darauf eine Leiche. Wie uns aus sonst zuverlässiger Quelle mitgetheilt wird, ist nach dem Gutachten der Aerzte in Folge Vergiftung des Blutes durch das Spinnengewebe der Tod eingetreten. Möge dieser Fall zur allgemeinen Warnung dienen.

Hirschberg. Die Baulust in hiesiger Stadt hat sich in diesem Jahre außerordentlich rege gezeigt. Selbst noch in neuerer Zeit sind Neubauten herrschaftlicher Wohnungen begonnen worden. Hoffentlich lassen auch die Miether zum Frühjahr nicht auf sich warten!

— Einem Erlaß von Seiten des Finanzministeriums und des Ministeriums des Innern zufolge, ist das Spielen in fremden Lotterien, auch wenn dieselben dem Norddeutschen Bunde angehören, sowie das Annonciren dergleichen, wie früher verboten.

— Berlin, 30. Octbr. Von officieller Seite geht uns Folgendes zu: Der Inhalt einer Postsendung explodirte auf dem hiesigen Potsdamer Bahnhofe, als die Umladung der Postgüter gestern Abend vom Fourgon nach dem Bahnhofs-Perron erfolgte. Ein Post-Packetträger wurde sofort zerschmettert; ein Postbegleiter, dem zur Stelle ein Bein abgenommen werden mußte, soll in der Nacht noch gestorben sein; der Postillon und seine Pferde wurden beschädigt. Der Perron-Wagen der Post ward zertrümmert. Das Erlöschen der Gasflammen, das Durchgehen von Pferden auf dem lebhaften Bahnhofe u. s. w. brachte große Verwirrung hervor. Die Postbehörde war mit der Herstellung der Ordnung im Betriebe und der sofortigen Ermittelung des Absenders in der Nacht beschäftigt. (Anderweitig hören wir, daß die Explosion 8½ Uhr gestern Abend erfolgte. Die Kiste soll Sprengöl enthalten haben, jedoch ist dieselbe nicht declarirt gewesen. Die Kiste ist in der Post-Expedition in der Grabenstraße aufgegeben und sollte, dem Vernehmen nach, mit nach Magdeburg abgehen. Der Absender ist noch nicht recht ermittelt; jedoch ist die Postbehörde eifrigst mit der Ermittelung beschäftigt. Der verstümmelte Postbeamte heißt Morgen und ist unverheirathet. Der andere, welcher während des Transports nach dem Krankenhause starb, heißt Ebeling (Hannoveraner) und soll verheirathet sein. Der vom Bock geschleuderte Postillon, welcher am rechten Bein schwer verletzt, liegt in der Charité und ist verheirathet, ist aber noch nicht gestorben, wie es Vormittag hieß. Die Pferde, welche vor dem Postwagen waren, sind leicht verletzt. Fenster sind auf dem

Bahnhof in Masse, ebenso in den Nachbarhäusern — auch in der Druckerei der Kreuz-Zeitung — gesprungen. Der Andrang von Neugierigen war gestern Abend und heute groß.)

— Eine sehr glückliche Stadt ist die Stadt Leoben in Steiermark. Die dortige Eisen-Industrie ist nämlich so bedeutend, daß die Einwohner nicht nur keine Abgaben haben, sondern jährlich noch große Summen an dieselben vertheilt werden. Für dieses Jahr sind am 20. Septbr. c. 40,000 Gulden ausgezahlt worden.

— Die in Helsingfors beim Telegraphen-Amt angestellten Frauen sind uniformirt. Sie tragen eine schwarze Tuchjacke mit Sammet-Kragen und Aufschlägen, gelben Knöpfen, und einen Ledergürtel mit Schloß, auf dem sich zwei Kreuze befinden. Die Kleiderfarbe und Tracht, sowie das Tragen einer Crinoline sind freigestellt.

— In Liverpool wurden vor äußerst zahlreichem Publikum Versuche mit einem wasser- und luftdichten Anzuge gemacht, der nicht nur mit Luft gefüllt werden kann, um den Träger über Wasser zu halten, sondern auch Taschen enthält, um für mehrere Tage Proviant aufzunehmen. Der Erfinder schaufelte, essend und rauchend, mit zwei vor der Brust befestigten Rudern im Wasser herum und machte alle möglichen Capriolen.

Hamburg, 28. October. Das Hamburg-Newyorker Post-Dampfschiff Bavaria, Capit. Meyer, welches am 2. dieses von hier und am 5. dieses von Southampton abgegangen, ist nach einer sehr schnellen Reise von 19 Tagen bereits am Donnerstag, den 24. dieses, wohlbehalten in New-Orleans angekommen.

Pariser Weltausstellung

(Original-Correspondenz.)

Fortsetzung.

Ja aber die Gesichter und die Arme heben sich — wie könnte es auch anders sein, da sie von einem Wolkenschatten überhaucht sind, dunkel von dem hellblauen Himmel ab. Aber die Hautfarbe der Gesichter und Arme ist trotzdem auf den ersten Blick als weiß und rosig zu erkennen. Sehen Sie, es ist ein eigenes Ding mit der Kunst, in ihrem einfachsten Kleide ist die Kunst, dieses göttliche Weib am schönsten, es geht ihr eben wie allen schönen Weibern: Wenn sie mit Effekten glänzen, so packen sie auf kurze Zeit nur die platte Menge.

Daß die Kunst-Gallerien und Annexe nach wie vor das größte Beschauerpublikum haben, ist erfreulich und erklärlich, und es mag künftigen Ausstellungsunternehmern als ein Zeichen gelten, daß die oft aufgeworfene Frage, ob Werke der Bildnerei und Malerei in solche Ausstellung gehören, immer mit Ja beantwortet werden muß. Eher dürften füglich jene gemauerten schwachen Nachbildungen der römischen Katakomben, welche aussehen wie Eingänge zu Kartoffelkellern, fortbleiben und viel anderer Schwindel, namentlich orientalischer. Da ist zum Beispiel ein Palast des Vizekönigs von Egypten, der, wie er da ist, himmelblau und weiß gefärbt, in ganz Egypten nicht zu finden, und so strotzt es von Ungeheuerlichkeiten, welche freilich auch keinen andern Zweck haben, als durch nochmalige kleine Eintrittsgelder ein Geschäft zu machen.

Achten Sie mal auf jenen Herrn, der etwas schäbig gekleidet ist, und sich auch grade keiner besonderen körperlichen Vorzüge erfreut. Jetzt geht er ziemlich eiligen Schrittes die Maschinengallerie entlang, als ob er ein bestimmtes Ziel verfolge, doch es währt nicht lange, so setzt er sich in einem Nebensaale auf einen der wenigen vorhandenen freien Sitzplätze, wo es ihm im Einschlafen nicht im Geringsten zu stören scheint, daß neben ihm zwei Leute lebhaft sprechen. Ein Sergeant de Ville tritt zu ihm heran und sagt ihm, ohne seinen Schlummer im Geringsten zu beachten, etwas in's Ohr. Jener bewegt nur die Lippen und scheint so lange weiter zu schlafen, bis ein junger Mensch vorüber gegangen ist, welcher von jedem Tische und von jeder Ausstellung eine Empfehlungskarte abnimmt und in eine kleine Mappe steckt. Was der junge Mensch da treibt, ist an sich ganz erlaubt: es kann Jeder die ausgelegten Adreßkarten der Aussteller sammeln, aber dem Sergeanten ist seine Art zu sammeln doch aufgefallen, und da er seine bestimmte Gegend nicht verlassen darf, so hat er den schlafenden Herrn, einen „Mouchard", aufmerksam machen wollen. Ueberflüssige Mühe! der hat den Programmsammler schon seit zwei Stunden verfolgt und durch die fast geschlossenen Augenwimpern immerfort in jeder Bewegung beobachtet. Er hat längst bemerkt, daß er ein Stück Chokolade mit einer Empfehlungskarte auf einen Griff beigesteckt; er hat ferner längst ein gewisses schweres Herabhängen von dessen Rocktasche bemerkt, und wartet nur bis der Unglückliche sich an etwas Werthvolleres macht, um ihm den nächsten Sergeanten in die Hände zu liefern. Jetzt beugt sich der Dieb mit den Augen ganz nieder auf einen Tisch voll kleiner Bronzefiguren, als ob er kurzsichtig wäre. Die Hände hat er dabei sammt seiner Tasche auf dem Rücken. Aber der Mouchard wird um so aufmerksamer, er weiß, daß der junge Dieb eine der kleinen Bronzefiguren mit den Zähnen erfaßt, um sie alsdann beim Aufrichten vorn in den Brusttheil des Rockes fallen zu lassen. Zehn Schritte weiter hat er ihn dann auch mit Hilfe eines Sergeanten, dem er genau sagt, was jener gestohlen, arretirt. Diese Mouchards sind beim Pariser Publikum ungemein verhaßt und weil diese Benennung eines Geheimpolizisten an sich schon eine Beleidigung ist, so wird sie, wo sie laut wird, bestraft. Man kann sich denken, welches Aufsehen und welchen Spaß es den Leuten machte, als neulich eine Zeitlang ein ganz harmloser, entsetzlich dumm aussehender Mensch mit einem großen weißen Zettel vor dem Hute umherlief, auf welchem geschrieben stand: Obermouchard! — Seine Bekannten hatten ihm in albernem Scherze ohne sein Wissen das Plakat mit Gummi an den Hut praktizirt und die Sergeanten hatten wegen der deutschen Silben O—ber das Ganze eine Zeitlang für irgend eine offizielle deutsche Inschrift angesehen.

Unter den vielen Abschattirungen des Publikums dieser erhabenen Weltausstellung giebt es einige Sorten von Menschen, die einen zur Verzweiflung bringen könnten, wenn sie nicht gar zu komisch wären. Zunächst die „Erklärer" und „Erfinder." Einem solchen Schwerenöther von Kerl bin ich einmal in die Hände gefallen, und konnte ihn mir nur dadurch vom Leibe schaffen, daß ich ihm einen anderen Zeitungskorrespondenten überlieferte. Dieser „Erklärer", ein Enthusiast für Mechanik, Hülsenfrüchte, Tapeten, Blasinstrumente, Handschuhleder, Baierisch Bier, Landkarten, eingekochtes Gemüse und Provinzialkalender — denn dieses alles hat er mir mit begeisterter Schwärmerei in selbstverfaßten Ausarbeitungen zur Benutzung für meine Berichte zur Verfügung stellen wollen — kannte die Konstruktion jeder Maschine und jedes Verfahren Geld zu verdienen, „sprach", wie er behauptete, 4 lebende Sprachen, war „schon" drei Wochen in Paris und drängte sich natürlich, im Besitz so vieler Eigenschaften, jedem Menschen, der sich unglücklicherweise durch ein Notizbuch als ein Notizensammler kund gegeben, mit seiner Sachkunde auf — umsonst — unentgeltlich, um der Liebe Gottes und der „Ehre" willen. Ach nein! so billig doch nicht! er wollte die Federn seiner Schlachtopfer benutzen, ihn als Erfinder zu preisen: er hatte nämlich eine „Maschine" erfunden, um aus aufgebrochenen Pflaumen den etwa darin sitzenden Wurm herauszunehmen, ohne ihn zu verletzen. Es ist doch etwas Schönes um die Erfindungsgabe.

Ein anderer Erfinder sucht einen Theilnehmer zur Ausbeu-

tung „seines Verfahrens" musikalische Plätteisen zu machen. Zur Aneiferung der Plätterinnen spielt eine am Griffe desselben befindliche Spieluhr: „Hat ihm schon", oder ähnliche Polkamelodien. Diese Plätteisen sind zwar weit theurer als gewöhnliche, aber nur wenig schlechter, denn die Spieluhr wird bald abgestoßen und dann werden sie ebenso bequem wie die anderen. Ich habe dieses edle Geräth nur in der Zeichnung gesehen und meinen Freund, einen Arzt aus der Provinz Hannover, dann gefragt, ob man den Erfinder nicht nach Hildesheim oder Göttingen oder sonstwohin ins Irrenhaus bringen sollte. Er meinte aber: Nein! wenn wir doch einmal einen Ausländer aufnehmen sollten — der Erfinder war nämlich ein Holländer — so kaufen wir uns lieber den Franzosen, der neulich in der Zeitung zur endlichen „friedlichen" Ausgleichung des französisch-deutschen „Streites" den Vorschlag gemacht, aus den linksrheinischen „fränkischen" Provinzen Preußens, Bayern's und Hessens ein „neutrales Herzogthum unter französischer Garantie und Führerschaft" zu machen.

Sehen Sie, meinte er, das ist doch eine Erfindung, welche die nächste Anwartschaft auf eine Freistelle im Tollhause hat.

Robert Geißler.

Fortsetzung folgt.

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

enthaltend die höheren Gewinne bis inclusive 200 Thlr.

Wir geben die gezogenen Nummern, wegen Mangel an Raum mit Ausschluß der kleinern Gewinne, nach dem Staatsanzeiger.

4. Klasse 136. Klassen-Lotterie.

Ziehung vom 26. Oktober.

1 Hauptgewinn von 40,000 Thlrn. auf Nr. 71072.
2 Gewinne von 5000 Thlr. auf Nr. 31391 68429.
4 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 4235 36357 59842 62241.
38 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 932 4044 7424 7427 7744 10973 12957 15845 16628 18616 19835 23729 24265 24374 27898 32511 44484 47090 47786 49474 49666 52747 58077 66053 69277 70876 75052 75818 76120 78383 80255 80838 81785 84236 85983 86704 89423 94726.
44 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 940 1148 3490 4237 12037 12266 13218 18079 21667 22876 24468 26582 27702 28072 31093 31737 32955 36400 38381 38612 42375 44505 45846 48129 48537 48540 49320 59095 60866 61577 62425 62785 64617 67416 72961 75298 78971 79964 81596 85183 86210 89001 89057 90635.
83 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 650 3417 3937 4865 7699 9263 12955 13310 13703 13803 14190 16791 18825 23308 23465 24936 28078 28080 28632 29824 29934 31263 31748 33999 34428 34921 35384 38527 39861 39872 40749 42518 42519 44419 44749 49077 53908 54216 55696 55971 57506 58044 58502 58804 61340 61843 62649 64013 64476 64740 65370 66724 67306 67515 67794 68017 68995 69630 69771 70156 71966 71983 72551 72692 76331 77161 78299 78304 79253 80109 81232 81968 82274 83078 83916 86260 88687 89366 89828 92086 93215 93926 94605.

Ziehung vom 28. Oktober.

1 Hauptgewinn von 10000 Thlr. auf Nr. 29286.
1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 10371.
2 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 52711 88534.
39 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2052 3286 4424 6157 9126 15964 17530 19046 19753 20561 22836 23230 23679 26546 26802 27647 27935 35686 35721 36733 37799 38081 45285 45361 52418 52658 56167 58398 59847 64602 65911 66275 73976 76078 84867 85797 88853 89073 94108.
53 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr 1688 7688 15608 16237 16499 19122 22064 22139 26026 27726 30161 31221 31280 32727 32928 34342 34813 37510 37919 42587 44633 46354 47856 48370 48555 52084 52925 55119 59241 62656 63626 63800 64096 65010 65592 65916 66605 66658 67236 68202 73342 77396 78058 83971 85973 86462 88801 89551 92143 92293 93445 94370 94682.
67 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 824 1101 1698 2105 2653 2823 4005 4259 4476 4599 4705 4947 5811 7220 8626 10642 11717 14875 14984 15536 15949 18652 21791 29449 31311 33842 34076 34926 34997 35032 35695 41777 42640 45241 45891 48015 61019 63500 66175 67587 70808 70857 71438 74267 74437 74547 75471 77088 78014 80041 81081 81697 82633 82842 83005 83186 84287 85544 85999 86417 87379 87685 91337 91724 92435 93526 94544.

Ziehung vom 29. October.

1 Hauptgewinn von 20000 Thlr. auf Nr. 71947.
1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 34700.
7 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 8051 13880 30453 34824 75305 76109 91656.
46 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1545 2938 4012 5790 12428 14276 18715 19501 22024 22898 23065 23965 24301 25496 27968 29468 31055 31627 35327 35373 38185 40999 41246 42974 50559 50612 50904 58329 62410 64160 65445 68386 69849 72544 72989 76532 77909 79540 80351 83813 84839 85750 86617 89753 90633 93284.
53 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 211 2781 3672 4213 4406 5215 7123 10952 12137 13048 14636 18402 18480 21427 22447 26049 31074 32703 35429 36722 38059 40046 40200 41149 43332 44378 46457 47397 47599 48143 50935 51579 56550 60381 62629 62732 63140 66254 67784 68258 69998 74600 75023 81743 82176 82964 83328 83367 83658 85469 87398 89297 94759.
71 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1819 3551 5269 5602 6813 7708 9409 9687 9945 10210 15272 20987 21891 22990 23890 28689 29768 30388 30487 32034 34030 37304 38316 40262 41077 41334 46292 48147 48899 49940 50217 50336 50713 53012 53523 53768 54816 54825 55144 55270 55596 58200 60466 62147 64284 66864 67225 67338 68125 68475 71765 72408 74171 74191 74779 76001 76734 76995 78030 79090 79850 81360 82947 83173 83246 86285 86984 90667 91461 93858.

Wahlmänner-Wahl.

Hirschberg, den 30. Oktober 1867.

Die römischen Ziffern I., II, III. bedeuten die Abtheilungen und die Bezeichnungen „l." oder „k." die Aufstellung von der liberalen oder der konservativen Partei.

Bei der heutigen Wahl von Wahlmännern zur bevorstehenden Abgeordneten-Wahl erhielten in unserer Stadt folgende Herren die Majorität der Stimmen:

Im ersten Urwahl- (Langgassen-) Bezirk: (I.) Rittergutsbesitzer v. Uechtritz (k.), Kaufmann Vogt (k.); (II) Kaufmann Löwy (l.); (III.) Apotheker Großmann (l.), Seifenfabrikant Exner (l.).

Im zweiten (Burg-) Bezirk: (I.) Banquier Schlesinger (k.), Part. Kuhn (k.); (II.) Kaufm. Landsberger (l.); (III.) Drechslermeister Hanne (l.), Bäckermeister Wehrsig (l.)

Im dritten (Schildauer-) Bezirk: (I.) Kaufm. Bettauer (l.); (II.) Kaufm. Weinmann (l.), Kaufm. Kosche (l.); (III.) Erzpriester Tschuppick (k.)

Im vierten (Kirch-) Bezirk: (I.) Lieut. Günther (k.), Gutsbesitzer Hauptmann Conrad (k.); (II.) Maler Uhrbach (l.) III.) Post-Direktor Rößler (k.), Part. v. Heinrich (k.).

Im fünften (Mühlgraben-) Bezirk: (I.) Kaufm. Trump (l.); (II.) Konditor Diettrich (l.), Part. Neumann (l.); (III.) Gasthofbes. Böhm (l.)

Im sechsten (Bober-) Bezirk: (I.) Ackerbes. Zölisch (l.); (II.) Mühlenbes. Bormann (l.), Hauptm. Hälschner (k.); (III.) Färbermeister Fiebig (l.).

Im siebenten (Sand-) Bezirk: (I.) Rechtsanwalt Beyer (l.), Major z. D. v. Kampz (k.); (II.) Bleichermstr. Lannte (l); (III.) Fleischermstr. Schmidt (l.), Stellmachermstr. Schwarzer (l.)

Im achten (Schützen-) Bezirk: (I.) Landrath v. Grävenitz (k.), Major a. D. Giesche (k.); (II.) Landrath a. D. v. Wrochem (k.); (III.) Kaufm. Alberti (k.), Oberst v. Heydebrandt (k.)

Summa 19 kons., 18 liber.

Die Betheiligung an den Wahlen war sehr gering.

P. Warmbrunn, den 30. Oktober. [Wahlergebniß.] In Warmbrunn war die Betheiligung bei der heutigen Wahl der Wahlmänner für das Abgeordnetenhaus geringer, als bei irgend einer Wahl seit 1848. Im Ganzen zählt Warmbrunn 676 Urwähler, und zwar: 17 in der I., 72 in der II. u. 587 in der III. Abtheilung. Erschienen waren jedoch nur 122 Urwähler, also nur $16,_{66}$ %, und zwar aus der I. Abtheilung = 10 oder $58,_{82}$ %, aus der II. Abtheilung = 22 oder $30,_{55}$ % und aus der III. Abtheil. = 90 oder $15\frac{1}{2}$ %.

Gewählt wurden (in 3 Bezirken) als Wahlmänner in der I. Abtheilung: Major a. D. v. Kayserling mit 1 Stimme, Generallieut. z. D. v. Koskul mit 4 gegen 1 St., Rechnungs-Rath a. D. Anker mit 4 geg. 1 St., Rent. Jahn (durch's Loos) 2 geg. 2 St.

In der II. Abtheil.: Kaufm. Richter mit 8 St., Oberst-Lieut. a. D. v. Sanden mit 6 St., Apothekenbesitzer Jonas mit 8 St.

In der III. Abtheil.: Bibliothekar Dr. Burkhardt mit 44 St., Bade-Inspektor Heller mit 24 St., Ortsrichter Kölling mit 24 St., Hof-Steinschneider Siebenhaar mit 22 St.

Davon werden 9 zur konservativen und 2 zur liberalen Partei gezählt.

Landeshut: liber., Ohlau: sämmtl. Fortschrittspartei.
Waldenburg: sämmtl. liber.
Görlitz: 108 lib., 7 altlib., 7 konserv. Wahlmänner.
Reichenbach O. L.: 5 konserv.
Schönberg: 5 liber.
Bunzlau: 31 liber. 2 kons.
Breslau: fast durchgehends Fortschrittspartei, Nat.-Lib. Konservative nur einige wenige.
Brieg: sämmtl. liber. Löwen: 5 lib. 2 kons.
Königsberg: 243 liber., 130 kons.
Wiesbaden. Majorität national-liberal.
Köln. Nat.-lib.

Die Wahlen des 30. Oktober tragen fast überall den Charakter der Ermattung an sich. Die Betheiligung war eine äußerst geringe. In Hirschberg haben etwa 20 Prozent Wahlfähige, in der Umgegend hat ein noch geringer Prozentsatz gewählt, beispielsweise in Straupitz von etwa 200 nur 19. Hirschberg anlangend, so ist zu bemerken, daß in dessen Bezirken das vorige Mal nur 6, diesmal aber 19 kons. Wahlmänner gewählt sind. Die demnächstige Wahl regierungsfreundlicher Abgeordneten erscheint überhaupt gesichert.

Gewerbe-Verein.

Hirschberg, den 29. Oktober 1867.

In der gestrigen Sitzung des Gewerbevereins theilte der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Vogt, im Anschluß an eine die hiesige Gewerbe-Fortbildungsschule betreffende Frage ein Schreiben des Ausschusses des schles. Central-Gewerbevereins mit, in welchem derselbe anzeigt, daß bei der vom 5. bis 7. d. Mts. in Breslau stattgefundenen Ausstellung von Zeichnungen der gewerblichen Fortbildungs- und Sonntagsschulen Schlesiens die Prüfungs- und Prämiirungs-Kommission zwar die hiesige Gewerbe-Fortbildungsschule mit einer Prämie nicht bedacht, jedoch aber beschlossen habe, der Anstalt zur Förderung des Zeichenunterrichtes vier Gipsmodelle zu übersenden. In Betreff der Zeichnungen des Schülers B. dagegen habe man Veranlassung genommen, Se. Exzellenz, den Herrn Oberpräsidenten v. Schleinitz, sowie mehrere Privaten auf die hervorragenden Leistungen des jungen Mannes aufmerksam zu machen und diesen selbst zu empfehlen. Se. Exzellenz habe den Wunsch ausgedrückt, sämmtliche Zeichnungen des Betreffenden mit einem bestimmten Antrage auf Unterstützung, welche ein Stipendium zum Besuch der Kunst-Akademie in Berlin in Aussicht stellt, eingereicht zu erhalten. Die von zwei Privaten dem B. überwiesenen werthvollen Prämien würden mit den Gipsmodellen gleichzeitig hier eintreffen.

Ferner zeigte Herr Part. Cohn einen Eiskasten vor, der, an sich höchst einfach konstruirt, in jeder Haushaltung zur Aufbewahrung und Frischerhaltung von Fleisch, Butter rc. benutzt werden kann. Ebenso lenkte Herr Cohn die Aufmerksamkeit auf den sogenannten schwedischen Kochapparat, der in Paris Sensation erregt hat und sehr günstig beurtheilt worden ist. In diesem Apparate, der transportabel ist und nicht geheizt wird, sollen die Speisen, nachdem sie nur kurze Zeit am Feuer gestanden, binnen 2 bis 3 Stunden völlig gar werden und sich 10—12 Stunden lang warm erhalten. Herr Cohn erbot sich, in Berlin nähere Erkundigung über den Preis rc. einzuziehen resp. die Beschaffung des Apparates zur Ansicht zu vermitteln.

Nächst diesem hielt Herr Drechslermeister Hanne einen Vortrag über den Meerschaum. Der Vortragende betrachtete seine Mittheilungen, die sehr beifällig aufgenommen wurden, als eine Fortsetzung zu dem Vortrage, den Herr Fabrikbesitzer Schmidt in der letzten Sitzung über die Thonarten und Thonwaaren gehalten.

Einen zweiten Vortrag hielt Herr Lungwitz über den Mineralreichthum unserer Provinz, welche 331 Gruben und 332 Hüttenwerke zählt, in denen 55,000 Arbeiter, mit Hinzurechnung ihrer Familien aber gegen 150,000 Menschen ihr Brot finden; eine gleiche Anzahl ist auf Handwerker, Fuhrleute rc. zu rechnen, welche ihre Beschäftigung an den Gruben- und Hüttenbetrieb anlehnen. Der Werth sämmtlicher bergmännischen Produkte hat in den letzten Jahren gegen 30 Mill. Thaler erreicht. Ein Hauptverdienst um die Hebung des schles. Bergbaues hat Graf v. Rheden, der Schöpfer des Buchwald'er Parkes.

Musik.

Im Arnold'schen Saale hatte gestern, den 30. Oktober, der hiesige Streich-Quartett-Verein, bestehend aus den Herren Erfurt, Kepper, Behrend und Schmidt, eine Soiree veranstaltet, deren Ertrag für einen milden Zweck bestimmt war. Das Programm enthielt drei Werke von Mozart, Haydn und Beethoven, deren Ausführung, in Rücksicht auf Reinheit, Zusammenspiel und sachgemäße Auffassung allen billigeren Anforderungen entsprach. Das Unternehmen, den blüthenreichsten Zweig der Instrumentalmusik, von den Herren seit Jahren gepflegt, auch weiteren Kreisen zugänglich zu machen, hat sich die Gunst des Auditoriums im reichlichsten Maße erworben. Den, nach jeder Ausführung, namentlich nach dem Vortrage der Haydn'schen Kaiser Franz-Variationen und Träumerei von Schumann, erschallenden enthusiastischen Applausen des zahl-

reichen Auditoriums gegenüber, können wir uns wohl einer weiteren Kritik, die Leistungen des Quartett-Vereins Schritt vor Schritt zu verfolgen, enthalten, ihm das fernere, beste Gedeihen wünschend. E.

Theater.

Wir können uns auch mit den Vorstellungen, welche wir im Verlauf dieser Theaterwoche zu besuchen Gelegenheit hatten, im Allgemeinen zufriedenstellend erklären und halten uns sogar denen gegenüber, welche mit Vorurtheil das Theater besuchen und par tout Etwas zu tadeln haben wollen, dazu verpflichtet. Freilich muß man mitunter den guten Willen für's Beste nehmen, aber dabei doch die Verhältnisse, unter denen die Aufführungen stattfinden, berücksichtigen. So haben wir hier z. B. „Berlin, wie es weint und lacht" kaum besser gesehen. Herr Kruse, der das Stück als „Quisenow" unterstützte, trug dabei allerdings seinen Löwen-Antheil unter allgemeinem Beifall davon und wir müssen offen bekennen, daß uns auch Frau Lempke als seine böse Frau „Auguste" zehn Mal besser, wie im „Störenfried" als intriguirende Schwiegermama gefallen hat. Frl. Löhn spielt ihre Rollen recht gut. Alles an ihr ist korrekt und brav, aber wir vermissen mitunter ungern den klopfenden Herzschlag eines geistigen, frischen, ursprünglichen Lebens; während Hr. Bachmann durch sein liebenswürdiges frohes Wesen ein freies Spiel einnimmt. Sein Gesang wird durch jedes Wort des Textes mit edlem Wohlklang gesättigt. Herrn Polkowsky lernten wir im „Störenfried" als denkenden und routinirten Schauspieler kennen, indessen wir uns über die Leistungen des Herrn Pechtel (Lebrecht Müller) nur lobend aussprechen können. Fräul. v. Rohwedell trat nach ihrem Krankenlager in dem netten Lustspiele „Die Preußen in Breslau" als „Kurt" auch recht munter auf und wurde für ihr vortreffliches Spiel wiederholt beim Erscheinen auf der Sonne applaudirt. E.

Eingesandt:
Unsere Theaterdirection brachte uns am Dienstag
Michael Kohlhaas
neu zum ersten Mal. Das Stück gefiel, trotzdem der Besuch leider wieder sehr schlecht war, ganz außerordentlich u. freuen wir uns, daß dasselbe am Sonntag wiederholt werden soll. Wir wünschten dem Hrn. Polkowsky für seine redliche Bemühungen, daß endlich einmal eine gute Einnahme sein möchte.
Mehrere Theaterfreunde.

Der letzte Brand der Jülge'schen Mühle zu Cunnersdorf ist zweifelsohne durch eine Fahrlässigkeit beim Hineinleuchten in den mit leicht feuerfangendem Seidenzeuge versehenen Cylinder verursacht worden. Ob dem Gesellen oder dem Lehrling die Fahrlässigkeit zur Last fällt, hat sich nicht ermitteln lassen. Dem benachbarten Schullehrer sollen viele von den geflüchteten Sachen gestohlen sein.

Militair-Verein. Einbruch.

Eichberg, den 29. October 1867.
Der hiesige Militairverein hatte am vorigen Sonntage zur Einführung des neuen Dirigenten, Herrn Lieutenant Kayser, Faktor in der hiesigen Fabrik, eine schöne Feier veranstaltet. Zu diesem Behufe versammelte sich der Verein, der binnen Kurzem von 29 auf 45 Mitglieder gestiegen ist, im Laufe des Nachmittags bei dem früheren Vorsteher, Herrn Hiersemann, woselbst Herrn Kayser, der im Anschluß an eine Ansprache ein Hoch auf Se. Majestät, unsern König ausbrachte, die Leitung des Vereins in aller Form übertragen wurde.
Von hier aus bewegte sich der Festzug zur Abholung der Ehrengäste nach der Fabrik zu, woselbst Herr Lehrer Lüdicke, in einer Rede auf den Zweck des Vereins und dessen patriotische Bedeutung hinweisend, auf den Verein selbst ein Hoch brachte. Nächst diesem wurde auf den Festplatz, in der Nähe des Molkenberges, marschirt, woselbst ein Preisschießen stattfand, zu welchem der neue Vorsteher verschiedene Prämien offerirt hatte. Nachdem hierauf der Einmarsch erfolgt war, vereinigte ein gemeinsames Abendbrot die Festtheilnehmer in gemüthlicher Weise im Gasthause des Herrn Großer. Die gesammte Festlichkeit trug durchweg den militärischen Charakter.
In vergangener Nacht wurde der außerhalb des Wohnhauses belegene Keller des Krämer Müller hierselbst von frechen Dieben gewaltsam erbrochen und der in ihm lagernden Vorräthe an Butter und andern Gegenständen entleert. Die Diebe scheinen mit Fuhrwerk versehen gewesen zu sein.

Berichtigung.

Die Verhaftung der Frauensperson wegen Diebstahls (vide Nr. 87 des Boten in dem Artikel P. Warmbrunn dd. 22. Oktbr.) ist nicht in Warmbrunn sondern in Petersdorf erfolgt.



12541. **Dem Andenken**
unsrer theuern Mutter und Schwiegermutter, der weil. Frau
Maria Rosina Gebhardt
geb. **Müller** zu Alt-Kemnitz.
Gestorben den 31. October 1866 in dem Alter von 66 Jahren und 6 Monaten.

Hingeschwungen hat Dein Geist sich zu dem Throne,
Wo der Ewige Dir selbst die Palme beut.
Und vor Jahresfrist ward Dir gereicht die Krone
In den Lichtgefilden der Unsterblichkeit.

Heißer Dank sei Dir für Deine Treu und Liebe
Tiefgerührt aus unsern Herzen dargebracht.
Redlich war Dein Herz — Dein Leben oft sehr trübe!
Doch nun bist zum Licht gedrungen Du durch Nacht.

Ruh' in Frieden denn, Dein werden wir gedenken,
Kinder, Enkel oft zu Deinem Grabe gehn,
Und zu Deiner Gruft hin unsre Schritte lenken
Wo Dein Geist heraus uns zuruft: „Wiedersehn!"

Schlafe wohl! — bis wir dereinst dahin gelangen,
Wo kein Schmerz, kein Tod und keine Trennung ist.
Dann, dann werden hoch beglückt wir Dich umfangen,
Theure Mutter, die Du nun so selig bist.

Spiller, den 31. October 1867.
Ortsrichter **Holzbecher** und Frau.

Nebst drei Beilagen.

12499. **Am Jahrestage**
des Todes unsers geliebten Gatten, Vaters und Schwiegervaters,
des Gutsbesitzers
Carl Gottfried Müßig,
gestorben den 3. November 1866.

Ernste, inhaltschwere Scheidestunde,
Die uns manchen Kummer, manches Leid gebracht!
Ja, du kehrst nun wieder, bange Stunde,
Wo der Vater sank in Todesnacht,
Wo sein letzter Schmerzenslaut verklungen,
Den der Todeskampf ihm abgedrungen.

Ernste Stunde! was Du uns bereitet,
Drängt auf's Neue sich dem Herzen auf.
Schmerz und Kummer, tausend bange Sorgen,
Die uns brachte dieses Jahres Lauf,
Läßt uns deine Schwere tief empfinden,
Heute noch dich hart und dunkel finden.

Aber schweiget still, ihr bangen Klagen;
Was Gott thut, ist allzeit wohlgethan.
Er weiß Alles wohl hinaus zu führen,
Was das Menschenherz nicht fassen kann.
Sah'n wir unser Jugendglück zerrissen,
Gott wird's wieder gut zu machen wissen.

D'rum, ruh' sanft im kühlen Schooß der Erde,
Lieber, guter Vater schlafe wohl!
Kindlich wollen wir stets dem vertrauen,
Der mit Vatertreue sorgt für unser Wohl.
Einst an jenem großen Lebensmorgen
Seh'n wir uns, dann schweiget Schmerz und Sorgen.

Rohnstock, den 3. November 1867.
Gewidmet von der trauernden Familie.

Gefühle der Wehmuth und Trauer
am einjährigen Todestage
unsers dankbaren Sohnes, treuen Gatten und Schwiegersohnes,
des Gasthof- und Gutsbesitzer
Carl Gustav Gläser
zu Alt-Schönau.
Gestorben den 3. November 1866 am Herzschlage; in dem Alter von 45 Jahren 15 Tagen.

Du, Deiner Eltern Glück und Trost,
An dem ihr ganzes Herz gehangen,
Ruhst nun im Grabe, grünbemoost,
Und wenn gleich schon ein Jahr vergangen,
Seit man Dich dort zur Ruh' gebracht,
Umgiebt uns noch des Grames Nacht.

Das einz'ge Kind, das Gott verlieh'n,
Deß geistiges Gedeih'n uns freute.
Wir sah'n es hoffnungsreich erblüh'n,
Und doch — es ward des Todes Beute;
In frischer, voller Manneskraft
Ward plötzlich es dahingerafft! —

Den Besten ward'st Du zugezählt
Und hoch geehrt von der Gemeine,
In der die Heimath Du erwählt;
Voll Frömmigkeit, und für das Eine
Das noth ist hier in dieser Zeit,
Hast Du Dein ganzes Herz geweiht.

Du hast Erbarmen stets geübt;
Drei fremde Waisenkinder klagen,
Daß ihn, der sie so mild geliebt,
Man auf den Friedhof hingetragen;
Die Gattin weint in heißem Schmerz
Noch um das treuste Freundesherz.

So ist die Klage wohl gerecht,
Mit der an Deiner Gruft wir stehen;
Doch den wir stets als frommen Knecht
Vor seinem Gott und Herrn gesehen,
Der würde unsre Trauer schmäh'n,
Wüßt' er uns trostlos klagend steh'n! —

Dir ist nach kurzer Pilgerzeit
Das Loos auf's Lieblichste gefallen;
Dort war die Krone Dir bereit,
Und zu der ew'gen Heimath Hallen
Gingst Du voran; — wie schön wird's sein,
Geh'n einst auch wir dort oben ein!

Aus Liebe gewidmet:
von seinen trauernden Eltern,
seiner Gattin und Schwiegermutter
in Poischwitz und Alt-Schönau.

Worte der Liebe und des Dankes
am Todestage unserer am 3. November v. J. zu Zittau in Sachsen im Herrn sanft entschlummerten heißgeliebten Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Frau
Johanne Christiane verw. Stephan geb. Fischer
zu Hernsdorf i. Schl.

Wir liebten Dich, wir trauern und wir weinen,
Daß Du so früh uns wardst entrückt;
Sieh! wie gemeinsam Klagen sich vereinen
Der Deinen all, die Du so hoch beglückt.
Wann tönen uns auch einst der Engel Lieder,
Dann sehen wir Dich gute Mutter wieder.

Aus dem Grabe.

Weinet nicht, wenn unter Gram und Schmerzen
Eurer Lieben schöner Kranz verwaist,
Und der Tod von eurem wunden Herzen
Noch die letzte seiner Blüthe reißt,
Seht gefaßt in theure Gräber nieder,
Was die Erde eurem Blick entwandt,
Giebt der Himmel euch dort fröhlich wieder,
Ueber Sternen ist das Vaterland.

Schmiedeberg, Schwarzbach und Zittau i. Sachsen. 12486

12474. **Todes=Anzeige.**
Heut Abend 8½ Uhr entriß uns der Tod unser vielgeliebtes jüngstes Söhnchen **Bruno** im Alter von 1 Jahr 4 Mon., was wir tiefbetrübt anzeigen.
Striegau, den 27. Oktober 1867.
Pfohl, Königl. Post=Secretair, nebst Frau.
Hirschberg. **Edmund** u. **Julie Päzold**, als trauernde Großeltern.

12562. Das heute früh 10 Uhr nach schweren Leiden erfolgte sanfte Hinscheiden unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, der verwittweten Frau Brauermeister
Marie Braun, geb. **Hartmann**,
zeigen wir, statt besonderer Meldung, allen Freunden und Verwandten hierdurch tiefbetrübt an.
Giersdorf, den 30. Oktober 1867. **Die Hinterbliebenen.**
Die Beerdigung findet künftigen Sonntag N. M. 1 Uhr statt.

12491. Nach langen schweren Leiden entschlummerte am 24. d. Mts. Nachmittags unsere gute Mutter und Schwiegermutter, die Lehrer-Wittwe **Scholz**, geb. **Willenberg**, zu einem bessern Leben, im 78sten Jahre ihres Alters, welches wir hierdurch unsern entfernten Verwandten und Freunden ergebenst anzeigen. Probsthain, den 28. Oktober 1867.
Die Hinterbliebenen.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Superint. Werkenthin. (vom 3. bis 9. November 1867).
Am 20. Sonntage nach Trinit. (350jährige Feier der Reformation) Hauptpredigt und Wochen-Communion: Hr. Superint. Werkenthin.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.
Collecte zum Besten des Hauptvereins der Gustav-Adolf=Stiftung.

Getraut.

Hirschberg. D. 27. Oktbr. Böttchermstr. Hr. Aug. Rob. Wolf in Ohlau, mit Marie Joh. Franz. Gottwald. — Ferd. Bartusch, Inw. in Hartau, mit Henr. Langer aus Eichberg.
Goldberg. D. 6. Oktbr. Tagearb. Franz Ressel, mit Paul. Baumberg. — D. 21. Haushälter Karl Seidel aus Neumarkt, mit Jgfr. Aug. Schrage. — Bäckermstr. Rudolph Klose, mit Jgfr. Math. Schöbel. — Conditor Heinrich Seidelmann, mit Jgfr. Louise Schreiber.
Friedeberg a. Q. D. 30. Sept. Steinmetzer Franz Mauermann aus Dittersbach in Böhmen, mit Johanna Ullrich von hier. — D. 13. Okt. Tagearb. Karl Franzke, mit Anna Dreßler von hier. — D. 23. Jggs. Adolph Fürchtegott Männich, Strumpfmachermstr., mit Jgfr. Ernest. Emilie Frömmberg. — D. 27. Jggs. Gustav Herm. Gläser, Zimmerges., mit Auguste Ernest. Heidrich.

Geboren.

Hirschberg. D. 19. Septbr. Frau Kreis-Gerichts-Kanzlist Ackermann e. S., Ferdinand Karl Otto. — D. 1. Oktbr. Frau Kürschnermstr. Simm e. T., Martha Ernest. Bertha. — D. 2. Frau Kaufmann Bärwald e. T., Elise Helene Rosa. — D. 4. Frau Goldarb. Hoppe e. S., Wilh. Carl Max Bruno Georg. — D. 5. Frau Eisenbahn-Schaffner Kreß e. T., Eva Clara Bertha. — D. 7. Frau Schuhm. Däsler e. T., Emma Bertha Ida. — D. 20. Frau Oekonom Conrad e. S., Oswald Paul Gust. — D. 23. Frau Tischlermstr. Schneider e. S., todtgeb.
Kunnersdorf. D. 11. Oktbr. Frau Inwohner Mosig e. S., Gustav Herm.
Straupitz. D. 9. Oktbr. Frau Maschinenführer Krause e. T., Emma Ida.
Eichberg. D. 20. Oktbr. Frau Papiermacher Wundes e. S., Ernst Herm. Richard.
Schmiedeberg. D. 14. Oktbr. Frau Schmiedemstr. Ansorge e. S. — D. 15. Frau Mühlenbes. George e. S. — D. 21. Frau Müllermstr. Gräßel e. S. — D. 23. Frau Ackerbes. Dittmann e. S.
Goldberg. D. 25. Aug. Frau Töpfer Weise e. S., Jul. Georg Franz. — D. 29. Frau Brauermeister Sommer e. T., Maria Hedwig Elisab. — D. 1. Sept. Frau Wattenfabrikant Demuth e. S., Karl Aug. Bruno. — D. 15. Frau Tagearb. Paul e. S., Franz Gust. Adolph. — D. 22. Frau Tuchmacher Vit e. S., Joh. Friedr. Paul. — D. 1. Okt. Frau Weißgerber Schneider e. S., Paul Adolph Hugo Ludwig. — Frau Kaufmann Meister e. S., Arthur Edgar Richard. — D. 3. Frau Schuhm. Rothe e. T., Anna Ida Minna. — D. 5. Fr. Tuchfabrik. Sander e. T., Anna Maria Emilie. — D. 6. Frau Tagearb. Seibt e. S., Joh. Franz Paul. — D. 13. Fr. Maurer Geisler e. T., Anna Maria.
Friedeberg a. Q. D. 16. Aug. Frau Freigärtner Wildner in Neugebhardsdorf e. S., Franz Aug. — D. 17. Frau Horndrechslermstr. Hacker e. S., Paul Franz Adolph. — D. 30. Frau Inw. Schöbel e. T., Anna Amalie Ida. — D. 25. Frau Häusler u. Handelsm. Gläser in Ullersdorf gräfl. e. S., Herrm. Bruno. — D. 6. Sept. Frau Maurer u. Hausbesitzer Ressel e. S., Wilh. Bruno. — D. 9. Frau Hutfabrik. Hartig e. T., Anna Helena Clara. — D. 24. Okt. Frau Seifensiedermstr. Leupold e. T., todtgeb.

Gestorben.

Hirschberg. D. 23. Oktbr. Herm. Bruno, S. des Zimmermann Werner, 11 M. 23 T. — Inw. Joh. Franz Strenetzky in Hartau, 78 J. — D. 26. Unverehel. Dorothea Gräß, 51 J. 4 M. — D. 29. Eva Clara Bertha, T. des Schaffner an der Gebirgs-Eisenbahn Hrn. Kreß, 24 T.
Schmiedeberg. D. 11. Okt. Anna Clara Bertha, T. des Riemer E. Böhnke, 3 M. 11 T. — D. 13. Anna Maria Mathilde, T. des Fabrikweber Pohl, 3 M. 26 T. — D. 21. Hr. Oswald Nicolmann, Brauereibes., 26 J. 5 M. 1 T.
Goldberg. D. 19. Septbr. Georg, S. des Töpfer Weise, 18 T. — D. 30. Joh., S. des Tuchm. Vit, 25 T. — D. 14. Okt. Schuhm. Karl Scheps, 40 J. 5 M. 25 T. — Tagearb.-Wwe. Weist, geb. Hüner, 71 J. — Marie Louise Auguste, T. des Tagearb. Händel, 6 M. 24 T. — D. 16. Unverehel. Henr. Berger, 64 J. 2 M. 5 T. — D. 18. Jgfr. Alwine Steinberg, 28 J. 9 M. 5 T. — D. 20. Tuchm. Benj. Mundin, 70 J. 7 M. 8 T.

Literarisches.

11929. Bei **J. Scheible** in Stuttgart erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Joh. Tänzer, (Sächsischer Wildmeister), Geheime und gar rare Jägerkünste oder 70 hochnützliche Arcana bezüglich der Jägerei, des Vogelfangs 2c. zu hohen Preisen erworben und erprobt. Preis 16 Sgr. oder 54 Kr. rh.
Das Buch der Vortheile und nützlichen Wunder für Haushaltungen, Landwirthe, Künstler, Handwerker, Handeltreibende u. s. w. Getreue Enthüllung meist geheim gehaltener und erprobter Vorschriften zum Gewinn und Vergnügen der mannigfachsten Art. Aus den Papieren eines Tausendkünstlers im Haus und Hof, in Flur und Wald von S. Rudolph. 2 Bände 1866. 1 Thlr. 2 Sgr. oder 1 Fl. 48 Kr. rh.

12530. In Nesener's Buchhandlg. (Oswald Wandel) in Hirschberg ist zu haben:

Die Gicht und ihre Behandlung.

Linderung, Besserung und gänzliche Heilung dieser qualvollen Krankheit durch ein neues rationelles und praktisch bewährtes Verfahren.

Von Dr. **M. Bérard**, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften. Uebersetzt aus dem Französischen nach der 5. Auflage des Originals.

Eleg. broch. Preis 6 Sgr.

11906. Soeben erschienen u. sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Gedichte

von **Ludwig Schweitzer.**

Preis brosch. 1 Thaler, eleg. geb. 1 Thaler 10 Sgr.

Vorräthig in der **M. Rosenthal'schen Buchhdlg. (Julius Berger).**

Das in Nr. 86 des Boten a. d. R. angezeigte

12536. **Concert**

des Männer-Gesang-Vereins

findet

Mittwoch den 13. November c., Abends 1/2 8 Uhr, im Arnold'schen Saale statt.

Das Nähere die Programms.

Generalprobe Dienstag den 12. Novbr., Abends 8 Uhr, im Concert-Lokale.

Stadt-Theater in Hirschberg.

Sonntag den 3. November. Auf allgemeines Verlangen: **Michael Kohlhaas, der Roßkamm und die Bauernkriege.** Historisch-romantisches Schauspiel in 4 Aufzügen von A. B. Schenk.

Montag den 4. November. **Erziehungs-Resultat,** oder: **Guter und schlechter Ton.** Lustspiel in 2 Akten von C. Blum. — **Guten Morgen, Herr Fischer.** Vaudeville in einem Akt von Schneider.

Dienstag den 5. November. Erstes Auftreten des Fräul. **Kolb** vom Actientheater in St. Gallen und des Herrn **Themme** vom Stadttheater zu Rostock. **Narciß.** Trauerspiel in 5 Akten von Brachvogel.

Warmbrunner Ressource.

Sonntag den 3. November c. **erstes** Kränzchen, verbunden mit einer kleinen Lotterie, in welcher jedes Loos gewinnt.

Das Programm der Vergnügungen pro 1867/1868 wird den Mitgliedern unmittelbar nach dem ersten Kränzchen mitgetheilt, und hofft der Vorstand, in diesem Winter durch theatralische Vorstellungen ꝛc. für die Unterhaltung sämmtlicher Mitglieder Sorge zu tragen.

12532. **Der Vorstand.**

gez. v. Busse, Jonas, Finsch, Greulich, Schenkel.

Zu einer Besprechung der conservativen Wahlmänner des Hirschberg-Schönauer Wahlkreises am Montag den 4. November, Vormittags 11 Uhr, im Arnold'schen Saale zu Hirschberg, erlaube ich mir ganz ergebenst einzuladen.

Hirschberg, den 31. Oktober 1867.

12565. **v. Grävenitz,** Wahlmann.

Sämmtliche **liberale Wahlmänner** des Hirschberg-Schönauer Kreises werden zu einer Vorbesprechung auf Donnerstag den 7. November c., früh 1/2 9 Uhr, in die Turnhalle eingeladen.

Mehrere Wahlmänner in Hirschberg.

Die Liberalen haben für die nächste Abgeordneten-Wahl bis jetzt Herrn Kreis-Gerichts-Direktor Otto als ihren Kandidaten aufgestellt.

Landeshut, im Oktober 1867.

12582. **Das liberale Wahl-Comitee.**

Die liberalen Wahlmänner des Jauer-Bolkenhain-Landeshuter Wahlkreises werden ersucht, sich zu einer Besprechung über die beiden zu wählenden Abgeordneten

Sonntag den 3. November, Nachmittags 4 Uhr,

zu Bolkenhain, im neuen Saale des Kaffeetier Böer recht zahlreich einzufinden. 12583.

Das liberale Wahl-Comitee.

12461. **Freireligiöse Erbauung**

Donnerstag den 7. November, Abends 7 Uhr.

Vortrag durch Herrn Dr. Hetzer.

Der Vorstand der vereinigten christkatholischen und freien Gemeinde.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

12488. In dem Konkurse über das Vermögen des Handelsmannes August Graf zu Greiffenberg hat der Handelsmann Anton Hausmann zu Krobsdorf nachträglich eine Forderung von 23 rtl. 5 sgr. 8 pf. ohne Beanspruchung eines besonderen Vorrechtes angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

den 9. November 1867, Vormittags 10 1/2 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer Nr. 3 unseres Gerichtslokals anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Löwenberg, den 22. Oktober 1867.

Königliches Kreis-Gericht. 1. Abtheilung.

Der Kommissar des Konkurses.

(gez.) Heintze.

Die Königliche Regierung hat bestimmt, daß am Sonntag nach dem 31. Oktober, an welchem stets das Reformationsfest gefeiert wird, die Kirmesfeier oder Tanzlustbarkeiten niemals abgehalten werden dürfen.

Ich mache dem Publikum dieses noch besonders bekannt mit dem Bemerken, daß hiernach am 3. November d. J. verfahren werden muß, und auch solche Tanzlustbarkeiten, welche im Gebirgsboten bereits angekündigt sind, nicht stattfinden dürfen. Hirschberg, den 31. Oktober 1867.

Der Königl. Landrath. v. Graevenitz.

12392. **Holz-Verkauf.**

a) Sechsstädter Revier:

Montag den 4. November c.,

früh ½9 Uhr, werden bei der alten Magd und im Krähenloche 13 weiche Klötzer, 2 Baustämme und ca. 45 Klaftern Stockholz, Anfang bei der alten Magd am Boberröhrsdorfer Fußsteige,

b) Rosenauer Sattler:

Dienstag den 5. November c.,

früh ½9 Uhr, im currenten Holzschlage hinter der Freier'schen Fabrik 106 weiche Klötzer, 2 Baustämme und 54 Klaftern stark Stockholz öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft und Käufer hierzu eingeladen.

Bekanntmachung der Bedingungen im Termine selbst.

Hirschberg, den 27. Oktober 1867.

Die Forst-Deputation. Semper.

12449. **Bekanntmachung.**

Das auf den Namen des Kutscher Franz Hübner in Birngrütz von der städtischen Sparkassen-Verwaltung zu Hirschberg ausgestellte von demselben angeblich verlorene Sparkassenbuch Nr. 12,491 über 46 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. wird hierdurch öffentlich aufgeboten. Alle Diejenigen, welche Ansprüche auf dasselbe zu haben vermeinen, werden aufgefordert, diese Ansprüche vor oder spätestens in dem

auf den 7. Dezember d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Scholz in dem Parteien-Zimmer Nr. 1 anberaumten Termine anzumelden und ihr Recht näher nachzuweisen, widrigenfalls das besagte Sparkassenbuch für erloschen erklärt und dem Verlierer ein neues an dessen Stelle ausgefertigt werden wird.

Hirschberg, den 17. Oktober 1867.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

12448. **Nothwendiger Verkauf.**

Die dem Gärtner Heinrich Maiwald gehörige Gärtner-, mit der ihr zugeschriebenen Häuslerstelle sub Nr. 126 des Hypothekenbuches von Straupitz verzeichnet, und daselbst belegen, abgeschätzt auf 2043 Thlr. zufolge der, nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 6. Februar 1868, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisrichter Dr. Bartsch im Parteienzimmer Nr. 1 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger:

1) die verw. Kaufmann Klein geb. Kunze hier und
2) der Gerichtsscholz Carl Friedrich Wilhelm Schönholz zu Schönwaldau,

oder deren Rechtsnachfolger werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Hirschberg, den 17. Oktober 1867.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

12500. Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heut ist

a) in unserem Firmen-Register bei Nr. 82 die Firma „**J. G. Enge**" zu Petersdorf gelöscht,
b) in unserem Gesellschafts-Register unter der Nummer 37 die nunmehr unter der Firma: „**J. G. Enge**" zu Petersdorf bestehende Handelsgesellschaft unter nachstehenden Rechtverhältnissen eingetragen worden:

Die Gesellschafter sind:

1) der Kaufmann **Johan Gottlieb Enge** zu Warmbrunn,
2) der Kaufmann **Oswald Hermann Enge** zu Petersdorf.

Die Gesellschaft hat am 24. Oktober 1867 begonnen.

Hirschberg, den 25. Oktober 1867.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

12450. Der durch unsern Beschluß vom 23. Januar 1867 über das Vermögen des Kaufmanns Karl Gustav Schmidt zu Hainau eröffnete kaufmännische Konkurs ist durch Akkord beendet.

Goldberg, den 21. Oktober 1867.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

12452. **Bekanntmachung.**

Für die Aufstellung des Viehes an den hierselbst stattfindenden Viehmärkten ist ein Platz auf der östlichen Seite der Stadt, ohnweit des Grüssauer Weges, angewiesen und hergerichtet, was wir hierdurch zur Kenntniß der, die hiesigen Märkte besuchenden Viehbesitzer, bringen.

Liebau, den 26. Oktober 1867.

Der Magistrat.

11310. **Freiwilliger Verkauf.**

Die den Erben des **Christian Gottlieb Scholz** gehörige Häuslerstelle Nr. 51 zu Neudorf am Gröditzberge, abgeschätzt auf 485 rtl., soll am Sonnabend den 9. November d. J., von 11 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends, an hiesiger Gerichtsstelle im Zimmer Nr. 9 meistbietend verkauft werden. Solche Häuslerstelle liegt ganz nahe der Kirche.

Goldberg, den 23. September 1867.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

12443. **Subhastations-Patent.**

Die zum Nachlaß des Schänkwirth **Ullrich** gehörigen Grundstücke:

a., der an der Lauban-Naumburger Straße belegene **Gasthof** Nr. 62 Wünschendorf, taxirt auf 2561 Thlr.;
b.. die beiden **Ackerparzellen** Nr. 117a und 117c Wünschendorf, im Flächeninhalt von zusammen 13⁸⁴⁄₁₀₀ Morgen, taxirt auf 2007 Thlr. 15 Silbergr. —

sollen am

am 28. November 1867, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Kreisrichter Herrn Graf Stosch freiwillig subhastirt werden. Taxe und Kaufbedingungen sind in unserem Büreau II. einzusehen.

Lauban, den 21. October 1867.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

12459. **Freiwillige Subhastation.**

Das den Handelsmann Joseph Hartig'schen Erben gehörige, auf der Friedrichsstraße hierselbst belegene **Haus** Nr. 102 nebst Pferdestall, Schuppen und einem Garten von 49 □Ruthen, taxirt auf 1890 Thlr., soll

am 19. Dezember c. Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

Die Taxe, Subhastations-Bedingungen und das Hypothekenbuch sind im Gerichts-Bureau einzusehen.

Friedeberg a. Q., den 25. Oktober 1867.

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.

12555. **Auction.**

Freitag den 8. November d. J. werde ich Vormittag 9½ Uhr im gerichtlichen Auctionslokale, Rathhaus 2 Treppen, verschiedene Meubles, als: Schränke, Kommoden, Repositorien, Stühle, Sessel, Spiegel, Schaukasten, einige Thonwaaren, eine Zinnoberschüttelmaschine, um 11 Uhr in dem Kaufmann Kirstein'schen Hause auf der dunklen Burggasse 2 große Leinewand-Pressen mit eiserner Spindel u. messingnem Lager, eisernen Wänden, sowie einiges Hausgeräth, sodann im hiesigen Waisenhause eine Druck-Presse (zu isländisch Moos) gegen baare Zahlung versteigern.

Hirschberg, den 28. October 1867.

Der gerichtliche Auctions-Commissar.
Tschampel.

12435. **Holz-Verkauf.**

Es sollen **am Freitag den 15. November c. Vormittags von 9 Uhr an** im Gasthof zum goldenen Stern hierselbst aus dem Königl. Forstrevier Arnsberg: 9 Klaftern Fichten-Knüppel, 240 Klaftern desgl. Stockholz und 10 Schock desgl. Reisig gegen baare Bezahlung in termino öffentlich meistbietend verkauft werden.

Schmiedeberg, den 26. Oktober 1867.

Königliche Forstrevier-Verwaltung.

12457. **Stammholz-Auction.**

Dienstag den 19. November 1867, früh 9 Uhr, sollen in dem Gröditzberger Forst-Revier bei Georgenthal **350 Stämme Kiefern Bauholz** und **52 Stangen auf dem Stock** meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

12511. **Schälholz-Verkauf.**

Mittwoch den 6. November, von früh 9 Uhr ab, werden im Nieder-Prausnitzer Revier, im sogenannten Kehricht 25 Schock und von 11 Uhr ab im Haaseler Revier bei den Kalköfen 30 Schock Schälholz öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft und Käufer hierzu eingeladen.

Haasel, den 29. Oktober 1867.

Die Forst-Verwaltung.

12513. **Donnerstag den 7. November 1867** werden in dem Gerichtskretscham zu Stonsdorf sämmtliche Erntebestände und Wirthschaftsgeräthe meistbietend gegen Baarzahlung verk. werden.

12436. **Holz-Verkauf.**

Am Freitag den 15. November c. Vormittags von **9 Uhr an** sollen im Gasthof „zum goldenen Stern" hierselbst aus dem Königl. Forstrevier Arnsberg: 510 Stück Fichten-Bau- und Nutzhölzer, 35 Klaftern desgl. Scheitholz, 90 Klftrn. desgl. Knüppel, 180 Klftrn. desgl. Stockholz und 40 Schock desgl. Reisig gegen baare Bezahlung in termino öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Schmiedeberg, den 26. Oktober 1867.

Königliche Forstrevier-Verwaltung.

12493. **Auktion.**

Montag den 4. November, Vormittags 11 Uhr, werde ich vor dem Rathhause die zu der Müller Baufeld-schen Konkursmasse gehörigen beiden braunen Wagenpferde gegen sofortige Baarzahlung versteigern.

Schmiedeberg, den 30. Oktober 1867.

Der gerichtliche Auktions-Kommissarius.
Petzold.

12383. **Verpachtung.**

Von Neujahr 1868 ab ist das Bad, Sandbezirk, nebst Wiese zum Bleichen und Abtrocknen der Wäsche, wie gleichzeitig einer engl. Dreh-Rolle, zu verpachten.

Reflektanten wollen sich recht zeitig melden:

Sandbezirk No. 4, Bad.

12575 **Zu verpachten.**

Eine feine Restauration mit vollständig nöthigem Inventar ist an einen intelligenten kautionsfähigen Mann baldigst zu verpachten. Auf portofreie Anfrage ertheilt nähere Auskunft Commissionair **E. Kleuner** neben dem Breslauerhofe in Kunnersdorf bei Hirschberg.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

12571. Ich beabsichtige meine **Wassermühle** mit einem franz. und Spitzgang veränderungshalber zu verkaufen oder zu verpachten durch einen kautionsfähigen Mann ohne Einmischung eines Dritten; dieselbe hat immerwährende starke Wasserkraft.

Näheres ist bei dem Eigenthümer in der Obermühle zu Ludwigsdorf, Kreis Schönau, zu erfahren.

12433. **Danksagung.**

Schon über 8 Jahre litt ich an einer Salzflußflechte am Fußknöchel, welche durch verschiedene Mittel nicht geheilt werden konnte. Auf Anrathen des Schmiedemeister Fritze, welcher an einer großen **schmerzhaften Wunde** am Schienbein litt und durch die **Oschinsky**'sche Universal-Seife geheilt wurde, wandte ich obengenannte Universal-Seife an, die mich nach 3wöchentlichem Gebrauch von meinem Uebel gänzlich befreite, weshalb ich meinen aufrichtigsten Dank dem Erfinder Herrn

J. Oschinsky in Breslau, Carlsplatz Nr. 6,

abstatte, und die Universal-Seife Leidenden ähnlicher Art bestens empfehle.

Neukirch bei Breslau, den 6. September 1866.

Anton Kleinert, Sattlermeister.

Anzeigen vermischten Inhalts.

12448. **Aufforderung.**

Alle diejenigen Pfandgeber, deren Pfandscheine über 6 Monate alt sind, werden hierdurch aufgefordert, sich entweder bis zum 15. d. M. gegen Zahlung der rückständigen Zinsen neue Pfandscheine zu lösen, oder die betreffenden Pfänder einzulösen, widrigenfalls dieselben

Montag den 18. November c.,

von früh 9 Uhr ab,

durch das Königliche Kreis-Gericht öffentlich versteigert werden.

Hirschberg, den 1. November 1867.

Herrmann Baumert.

10962. **Bekanntmachung.**

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr **A. Petzoldt** in Waldenburg als General-Agent für den **gesammten** Eisenbahndebit, Herr **C. Weinmann** in Hirschberg als Spezial-Agent für den Debit in Hirschberg und Umgegend bestellt und somit **allein** berechtigt sind, sich als **Vertreter** der consolidirten Glückhilf-Grube zu Hermsdorf für den Verkauf ihrer Kohlen zu bezeichnen.

Hermsdorf, den 20. September 1867.

Der Gruben-Vorstand.

Hayn.

11495. **Bekanntmachung!**

Im Anschluß an unsere Bekanntmachung vom 20. September c., durch welche die Herren A. Petzold in Waldenburg und C. Weinmann in Hirschberg als Agenten für den **ausschließlichen** Verkauf von Steinkohlen aus der Glückhilf-Grube zu Hermsdorf legitimirt werden, erklären wir, daß außer den obengenannten Firmen Niemand berechtigt ist, sich als Agent, General-Agent oder General-Spediteur der Glückhilf-Grube zu Hermsdorf (Wrangel-, von der Heydt- und Erbstolleschacht) zu bezeichnen und wir keine Vertretung für die hieraus entstehenden Folgen übernehmen. Gleichzeitig bestätigen wir, daß verschiedene Firmen neben Kohlen aus andern Bergwerken auch Kohlen der Glückhilf-Grube zum Wiederverkauf entnehmen, unter denen Herr C. v. Kulmiz in Ida- und Marienhütte bei Saarau als Hauptabnehmer sich befindet.

Hermsdorf, den 2. Oktober 1867.

Der Gruben-Vorstand.

Hayn.

12427. **Rechtfertigung.**

Die in Nr. 54 der 2. Beilage des „Boten" gegen meine Ehefrau Johanne Kirsch ausgesprochene Warnung, welche nur durch Verleumdung böser Menschen erfolgt ist, nehme ich hiermit zurück und erkläre dieselbe für rechtschaffen.

Karl Kirsch, Stellenbesitzer in Fehebeutel bei Striegau.

In treuer Haltung an dem, von Sr. Majestät dem allverehrten Könige beschworenen Staatsgrundgesetz unterscheidet sich die conservative Parthei ganz allein dadurch von der Gegenparthei: dass die Erstere den sogenannten Ausbau des Grundgesetzes nur in anderer Richtung für wünschenswerth und für wahrhaft segensreich erachtet, als die Letztere.

Hirschberg, den 29. October 1867.

12462. Ein Conservativer.

Kunstfärberei-, Wasch-, Druck- u. Appreturanstalt von **Martin Rudolph** in **Görlitz.**

Zur Bequemlichkeit Annahme von Aufträgen für dieselbe u. Ansicht von Druckmustern bei Frau Getreidehändler Riedel in Hirschberg, Herrenstraße No. 6. 12477.

Epilept. Krämpfe (Fallsucht) heilt Dr. **O. Killisch, Specialarzt für Epilepsie,** Berlin, Jägerstr. 75/76. **Auswärtige brieflich.** 11927



Rob. M Sloman's Packet-Schiffe,

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:

von Hamburg direct

nach **New-York** am 1. u. 15. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen auf frankirte Briefe

Donati & Co.,

10663 concessionirte Expedienten in Hamburg, sowie deren General-Agent **C. Eisenstein** in **Berlin.**

12458. **Commissions-Gesuch.**

Ein thätiger Destillations-Reisender, welcher Garantie bieten kann, wünscht mehrere Artikel, die Absatz bei Gastwirthen und andern Geschäftsleuten finden, zum provisionsweisen Verkauf mit zu übernehmen. Reflektanten wollen Offerten an die Redaction d. B. frei einsenden unter Chiffre P. P. 100.

Das physiatrische Institut in Dresden,

d. i. Krankenpension mit Bädern (in lauem Wasser, warmer Luft, milden Dämpfen), Diät, Belehrung ꝛc. nach hydro-diätetischen Grundsätzen (Prießnitz-Rausse und Schroth), bietet in seinem mehr nur familienartigen Umfange einen gemüthlichen Aufenthalt auch für den Winter. Programm gratis auf frankirte Zuschriften durch den

Dirigent Dr. **Meinert**, Kaißer Straße 5.

Herausgeber sonst des „Naturarzt", jetzt der „Physiatr. Blätter").

12446. **Einem geehrten Publikum empfiehlt sich zu aller Putzarbeit u. bittet um geneigtes Wohlwollen Ida Albrecht. Warmbrunn.**

12547. Daß die Ernestine Ansorge eine rechtliche Person ist und ich sie mit Unrecht beschuldigt habe, erkläre ich hiermit.

Tiefhartmannsdorf, den 26. Oktober 1867. **W. F.**

12352. Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich die Kalkofen-Pachtung wieder übernommen habe, und empfehle zur Abnahme **Bau- u. Ackerkalk** und zur jetzigen Jahreszeit stets **Kalkasche.** **Schreiber** in Berbisdorf.

12561. Neben unsern bisherigen Annahmestellen wird auch Herr Kaufmann **C. Schneider,** dunkle Burgstraße, die Güte haben, Aufträge in Speditionen und Kohlen für uns entgegen zu nehmen und sichern wir deren promptefte Ausführung zu.

M. J. Sachs & Söhne.

12323.

Für Zahnleidende!

Meine ausgebreitete Praxis gestattete es mir diesmal nicht früher, hier einzutreffen, und bin ich **bis 7. November** behufs **Einsetzens künstlicher Zähne** auf Gold und **Kautschuck, Plombiren** hohler Zähne mit Gold ꝛc., Beseitigung von **Zahnschmerzen** u. s. w. im **Hotel zum preußischen Hof** täglich zu consultiren. Anmeldungen bitte ich recht zeitig zu machen, damit ich alle berücksichtigen kann.

Gleichzeitig bemerke ich, daß ich Hirschberg **regelmäßig** besuchen werde und gedenke Anfang nächsten Jahres wieder hier einzutreffen.

Zahnarzt Ziegel aus Berlin.

Norddeutscher Lloyd.

Wöchentliche directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Von Bremen			Von Newyork.	Von Bremen.			Von Newyork.
D. **Bremen**	am	2. November	28. Novbr.	D. **Hermann**	am	7. Decbr.	2. Jan. 1868.
D. **America**	„	9. November	5. Decbr.	D. **Deutschland**	„	14. Decbr.	9. Jan. 1868.
D. **Weser**	„	16. November	12. Decbr.	D. **Bremen**	„	21. Decbr.	16. Jan. 1868.
D. **Newyork**	„	23. November	19. Decbr.	D. **America**	„	28. Decbr.	23. Jan. 1868.
D. **Union**	„	30. November	26. Decbr.				

und ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Newyork jeden Donnerstag, von Southampton jeden Dienstag.

Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **115** Thaler, **Zwischendeck reducirt auf 50 Thaler Preuß. Courant** incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße für alle Waaren.

Post. Diese Dampfer führen sowohl die deutsche als auch die Vereinigte Staaten Post, sowie die Prussian closed mail. Die damit zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung **„via Bremen“** tragen und die per Prussian closed mail zu versendende Correspondenz erreicht die Schiffe in Southampton, wenn dieselbe **spätestens** mit dem an **jedem Montag 11 Uhr 40 Minuten Vormittags von Köln** abzulassenden Zuge expedirt wird.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd,

98. **Crüsemann.** Director. **H. Peters,** Procurant.

12325. **Als Vertreter der Communalständischen Bank in Görlitz** halte ich mich zur Diskontirung von **Wechseln** und zur Beleihung von **Effecten** und **pupillarisch sichern Hypotheken** bestens empfohlen. —

Ebenso empfehle meine Vermittelung zum Ein- und Verkauf von Werthpapieren jeglicher Art, höchstmöglichsten Realisirung von Coupons und geloosten Effecten, sowie zur billigsten Besorgung neuer Coupons. **Richard Schaufuß,**
Hirschberg i. Schl., Langstraße. Bankgeschäft.

In der seit 8 Jahren erscheinenden, rühmlichst bekannten

Vacanzen - Liste

sind wöchentlich mehrere hunderte von offenen Stellen für Kaufleute — Landwirthe — Forstbeamte — Lehrer — Gouvernanten — Chemiker — Techniker — Werkführer, sowie Beamte aller Art direct angemeldet und annoncirt. Stellesuchende, welche die Absicht haben, sich schnell ohne Commissionair und weitere Unkosten zu placiren oder ihre Stellen gegen bessere Placements gelegentlich zu vertauschen, finden hierzu nur durch die Vacanzen-Liste günstigste Gelegenheit, da nicht allein bei jeder Vacanz die directen Adressen der Principäle etc., sondern grösstentheils auch die Engagements-Bedingungen genau angegeben sind. Das Abonnement für fünf Nummern 1 Thlr., für 13 Nummern 2 Thlr., beginnt am Tage der Bestellung, und wird dafür das Blatt prompt 4 resp. 13 Wochen lang an jede aufgegebene Adresse franco expedirt nur von A. Retemeyer's Zeitungs-Bureau in Berlin.

☞ Zur Empfehlung der „Vacanzen-Liste" dürfte der Umstand dienen, dass nun bereits 12 mal Nachahmungen versucht worden sind, welche sämmtlich nach kurzer Zeit wieder aufgehört haben. —

11295. Kein Commissionsgeschäft!

12527. Einem hohen Adel, sowie einem geehrten Publikum Hirschbergs die Anzeige, daß ich mich hierorts als **Tischler-Meister** etablirt habe und empfehle mich auf Bau- und Meubles-Arbeiten, bei soliden Preisen und reelle Bedienung.

Achtungsvoll

August Gleisner, Tischlermeister, wohnhaft bei Herrn Scholz, Pfortengasse Nr. 6.

12472. Bei seinem freiwilligen Eintritt in das Königl. Garde-Husaren-Regiment zu Potsdam sagt Unterzeichneter allen seinen Freunden und Bekannten **ein herzliches Lebewohl!**

August Renner aus Neu-Reichenau bei Landeshut.

12495. Laut schiedsamtlichen Vergleichs leiste ich dem Bauergutsbesitzersohn Friedrich Bettermann von hier, wegen einer von mir unüberlegt ausgesprochenen Beleidigung, öffentliche Abbitte, und warne vor Weiterverbreitung.

Waltersdorf bei Kupferberg, den 28. Oktober 1867.

Friedrich Kuttig.

12512. Einem geehrten Publikum Hirschbergs und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft, Druck und Färberei, von der Hellergasse in meine Behausung, Greiffenberger Straße Nr. 18, verlegt habe, mit der Bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren.

Gleichzeitig erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich auch Herren-Kleider unzertrennt zum Färben übernehme und verspreche bei reeller Bedienung möglichst billige Preise.

Achtungsvoll

J. Daxenberger, Färbermeister.

12473. Bei seinem freiwilligen Eintritt in das Königl. Garde-Husaren-Regiment zu Potsdam sagt Unterzeichneter allen seinen Freunden und Bekannten **ein herzliches Lebewohl!**

Friedrich Hübner, Dittersbach städt.

12471. Bei seinem Eintritt in das 3. Garde-Grenadier-Regiment (Königin Elisabeth) sagt allen seinen Freunden und Bekannten **ein herzliches Lebewohl!**

Wilhelm Haufe in Giesmannsdorf bei Landeshut.

12502. **Bekanntmachung.**

Ich Unterzeichneter erkläre hiermit, daß ich Schulden, welche mein Sohn, der Schieferdecker **Wilhelm Tilgner** aus Gutschdorf, auf meinen Namen macht, nicht bezahle.

Gutschdorf, im Oktober 1867.

Wilhelm Tilgner, Stellbesitzer.

12581. Die von mir ausgesprochene Ehrenbeleidigung gegen den Gärtner Scholz zu Volkersdorf widerrufe ich gänzlich und warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage.

Häusler **Worbs** zu Giehren.

12548. **Ehrenerklärung.**

Da ich den Handelsmann **August Heidrich** aus Reibnitz in einem öffentlichen Lokale unüberlegter Weise injurirt habe, nehme ich solches nach schiedsamtlicher Einigung hiermit zurück und erkläre selbigen für einen richtigen und unbescholtenen Menschen.

Kemnitz. **F. W.**

Verkaufs - Anzeigen.

12355. Ein in Löwenberg in schönster Lage gelegenes neu erbautes **Haus** ist zu verkaufen.

Von wem? sagt die Exped. d. B.

12445. Mein Freihaus in Cammerswaldau, mit einem Fleck Acker u. Grasegarten, steht aus freier Hand zum Verkauf. Näheres beim Tischler Sauermann daselbst.

Gasthof-Verkauf.

Ein rentabler **Gasthof** in **Breslau** steht wegen Familienverhältnissen, Anzahlung gegen 3—4000 Thlr., zum Verkauf oder Verpacht. Uebernahme Weihnachten.
Näheres beim Besitzer, **Liegnitz**, Ring No. 24, im Tapisserie-Geschäft. 12439.

Verkauf einer Wassermühle.

12460. Das früher **Söhnel'sche**, jetzt dem Königl. Eisenbahnfiskus gehörige Mühlengrundstück zu Schwarzwaldau Hypotheken-Nummer 1, soll mit dem vorhandenen Inventarium meistbietend verkauft werden.
Die zum Grundstück gehörige Wassermühle hat zwei franz. Mahlgänge, einen Spitzgang und eine Brettschneide.
Das Gewerk ist vor 4 Jahren neu ausgeführt und im besten Zustande.
Zum Grundstück gehören ca. 6 Morgen 50 □Ruthen Acker-, Wiese- und Gartenland.
An Gebäuden sind vorhanden: Ein Wohnhaus mit Mühle, ein Stallgebäude und eine Scheuer.
Das Grundstück liegt am Kommunalwege von Schwarzwaldau nach Wittgendorf an der Schlesischen Gebirgsbahn.
Zum Verkauf habe ich einen Bietungstermin auf
Mittwoch den 4. Dezember 1867
von Vormittag 10 Uhr an
in meinem Bureau zu Waldenburg, woselbst auch die Bedingungen, der Hypothekenschein und der Situationsplan eingesehen werden können, anberaumt.
Waldenburg, den 25. Oktober 1867.
Der Abtheilungs-Baumeister. Sarrazin.

12243. Das **Haus** Nr. 196 zu Pilgramsdorf mit Obst- und Grasegarten, gelegen an der Dorfstraße, steht sofort zum Verkauf; es eignet sich zu jeder Profession. Der ernstliche Käufer melde sich selbst bei dem
Riemermeister **Projahm** zu Probsthein.

12353. Unterzeichnete beabsichtigt ihr zu **Krummöls** sub Nr. 115 belegenes massives **Haus** mit Garten, in welchem die Krämerei vortheilhaft betrieben wird, und die Bäckerei sehr zu empfehlen sei, unter soliden Bedingungen zu verkaufen.
Wittwe **Göldner** in Nr. 115 zu Krummöls.

12508.
Guts-Verkauf.

Das in Seckerwitz, $^3/_8$ Meilen von Jauer entfernt liegende, zum Pferdehändler **Frieb**e'schen Nachlaß gehörige **Gut**, enthaltend über hundert Morgen Fläche, in massivem Baustand, außer der Scheuer, Inventarium im besten Zustande, soll mit sämmtlichen Erndtebeständen erbtheilungshalber aus freier Hand baldmöglichst verkauft werden.
Nähere Auskunft ertheilen der Gasthofbesitzer und Pferdehändler **Friebe** zu Jauer und der Gutspächter **Geniser** zu Kaltshaus bei Groß-Rosen.

12525. Das **Haus** Nr. 201 in Grunau, enthaltend einen Keller, Stall, drei Stuben, schönen Obst- und Grasegarten, ist sofort zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer selbst.

12357.
Restguts-Verkauf.

Das unter Hypoth.-Nr. 205 zu Steinseiffen höchst vortheilhaft belegene Restbauergut, wozu 14 Morgen ergiebiges Acker- u. Wiesenland, so wie ein circa 2 Morgen großer Obstgarten gehören, die Wohn- und Wirthschaftsgebäude im besten Zustande, soll
am 9. November c. Vormittag 10 Uhr
auf dem Gute selbst durch das unterzeichnete Ortsgericht auf Antrag des Herrn Besitzers meistbietend verkauft werden. Kaufbedingungen, so wie sonstige Auskunft sind bei dem Unterzeichneten, so wie bei dem Fleischermeister Herrn **Scholz** zu Schmiedeberg zu erfahren.
Steinseiffen den 25. October 1867.
Das Ortsgericht. Wolf.

12390.
Verkaufs-Anzeige.

Meine in hiesiger Garnisonstadt gelegene Besitzung, bestehend in 1 Wohnhause, worin 5 Stuben und 1 Alkove, 1 Kuhstallgebäude für 10 Kühe, 1 Wagenremise, 1 neugebaute Scheuer, daran 1 Pferdestall zu 10 Pferden, darauf Schüttböden, ein neues Stallgebäude für 6 Pferde, darüber Schüttboden, sämmtliche Gebäude ganz massiv und im besten Bauzustande, dazu 1 großer Obst- und Grasegarten, welche sich auch namentlich zur Anlage einer Gerberei sehr gut eignet, da vor und hinter derselben ein Wasserlauf vorbeiführt, beabsichtige ich alsbald zu verkaufen und erhalten Kauflustige die Bedingungen bei mir zur Auskunft.
Freiburg. Der Besitzer **Carl Glöckner.**

12354. Ein **Gerichtskretscham** in einem großen Kirchdorfe, massiv gebaut, mit Tanzsaal, ca. 12 Scheffel Acker und Wiese, einem großen Obst- und Grasegarten, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen.
Näheres bei **Gustav Schumann** in Goldberg.

12248.
Brauerei-Verkauf.

Die hiesige Brau-Kommune beabsichtigt ihre hierselbst belegene Brauerei mit sämmtlichem Zubehör zu verkaufen. Es wurden in derselben bisher jährlich zwischen 12—1300 Tonnen Bier producirt; eine wesentlich größere Production ist bei dem bedeutenden Bedarf der Umgegend leicht zu ermöglichen. Vorzügliches Wasser wird durch eine Röhrenleitung unmittelbar in das Brauhaus und in das Malzhaus geführt.
Gebäude und Inventar sind im besten Zustande.
Kauflustige wollen sich Behufs näherer Information in portofreien Anfragen oder persönlich an den Rendanten der Brau-Kommune, Herrn Kaufmann **Keferstein**, hierselbst wenden.
Greiffenberg i. Schl., den 20. Oktober 1867.
Der Vorstand der brauberechtigten Hausbesitzer.

12480. Ein Haus, welches sich zu jedem Geschäft eignet, steht zum Verkauf: äußere Schildauerstraße No. 63.

12572. Mein neues massiv gebautes **Haus** mit Garten, Nr. 136 zu Erdmannsdorf, mit 4 Stuben nebst Beigelaß, steht sofort zum Verkauf.

12509. Mehrere **Güter**, sowie ein **Gasthof** werden zum Verkauf nachgewiesen durch

Gustav Schumann in Goldberg.



12510. Das Haus Nr. 181 in Schmottseiffen (Löwenberger Kreis), in welchem die Bäckerei schon mehrere Jahre betrieben worden ist, bin ich willens, veränderungshalber aus freier Hand sofort zu verkaufen.

Joseph Lachel, Bäckermstr.

12246. Veränderungshalber beabsichtige ich mein zu Bolkenhain am Niederringe gelegenes **Haus** mit 6 Schfl. Acker aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere beim Eigenthümer **Samuel Schubert.**

12277. Wir beehren uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir jetzt in den vollständigen Besitz der neusten

Tuche, Buckskins,
Kleiderstoffe, Tücher,
Mäntel und Jaquettes

gekommen sind und empfehlen wir dieselbe in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

J. & M. Engel. Warmbrunn.

Mein Lager nur neuer böhmischer Bettfedern

in allen Qualitäten empfehle ich bei **äußerst billigsten** Preisen einer geneigten Beachtung. 12482.

Hirschberg. **Lippmann Weißstein,** Garnlaube 28.

12183.

Grünberger Weintrauben,

das Brutto-Pfd. 3 sgr., **Backobst:** Pflaumen 3½ sgr., geschält 7 sgr., Birnen 2½ und 3 sgr., geschält 6½ sgr., Aepfel 5 sgr., geschält 7½ sgr., **Pflaumen-Mus** 3½ und 5 sgr. pr. Pfd., **Wallnüsse** 2½ und 3 sgr. pr. Schock, **63er Roth- und Weißwein,** 8½ sgr. pr. Quart, 8 sgr. pr. Flasche, Alles incl. Gebinde, Flaschen und Emballagen.

Gustav Sander in Grünberg in Schl.

12554.

Gleiche Wirkung.

Herr **Oberhofgerichts-Kanzleirath Dr. Loew** in Mannheim bezeugt mit vielem Vergnügen, daß er durch den **G. A. W. Mayer**'schen **weißen Brust-Syrup** von einem **hartnäckigen Husten,** welcher ihn mehrere Wochen geplagt, in ganz kurzer Zeit vollkommen befreit worden ist. — Herr **Pfarrer Behrend** in Radawnitz bei Flatow in Westpreußen wurde von **Heiserkeit** und **Brustverschleimung** durch den **Mayer**'schen **Brust-Syrup** befreit. — Die Gattin des **Majors Freiherrn v. Seckendorf** in Ansbach in Baiern gebrauchte den **Brust-Syrup,** laut ihrer Zuschrift an Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau, mit dem besten Erfolge. — Der **k. k. Bezirks-Ingenieur Herr Ant. Stroh** in Niemes in Böhmen schreibt wörtlich:

„Ew. Wohlgeboren beehre ich mich hiermit, Ihnen öffentlich meinen Dank zu versichern, indem Sie mich durch Ihren, hier allgemein beliebten Mayer'schen Brust-Syrup von meinem Leiden, einem **hartnäckigen Katarrhhusten, gänzlich** und staunend schnell befreiten, indem eine halbe Flasche dieses vorzüglichen Mittels genügte, mein Uebel **gründlich** zu heilen."

Vor Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt, und wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sich die **alleinige** Niederlage des ächten Mayer'schen Brust-Syrups für **Hirschberg** bei **Rob. Friebe** befindet. **Jauer:** Franz Gärtner. **Löwenberg:** M. Landsberger. **Goldberg:** C. W. Kittel. **Landeshut:** C. Rudolph. **Hohenfriedeberg:** J. F. Menzel. **Liebau:** Jgn. Klose. **Warmbrunn:** H. Kumß. **Friedeberg am Q.:** S. G. Scheuner. **Haynau:** Carl Neumann. **Liegnitz:** A. W. Moßner. **Bolkenhain:** Carl Schubert. **Bunzlau:** J. G. Rost. **Greiffenberg:** L. A. Thiele & Ed. Neumann. **Schmiedeberg:** Röhr's sel. Erben. **Weisstein:** Aug. Seidel. **Schönau:** H. Schmiedel. **Striegau:** C. F. Jaschke. **Neukirch:** Alb. Leupold. **Marklissa:** A. Berchner. **Freiburg:** Apoth. C. Störner.

Für Putzmacherinnen

empfehle ich mein **großes sortirtes Lager** von **Tafft- und Sammetbändern, Tüll, Spitzen, Blonden, Lustrine, Taffte, Sammte, Hut- und Capott-Facons, Damen-Filzhüte** und **besonders Blumen in großer und recht geschmackvoller Auswahl**, sowie außerdem alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Durch gute Bezugsquellen bin ich in den Stand gesetzt, obige Sachen **zu auffallend billigen Preisen** zu verkaufen, und gewähre auch bei Entnahme größerer Posten entsprechenden Rabatt. 12019.

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

Nota bene für Raucher. Neueste Erfindung.

12434. Allen Rauchern sind zu empfehlen die beliebten **Pfeifenköpfe, Cigarrenpfeifen** u. **Cigarrenspitzen** aus plastisch poröser Kohle in den elegantesten und geschmackvollsten Facons.

Die Fabrik von **Louis Glokke** in **Hessen-Kassel** liefert auf frankirte Anfragen **Preiscourante** und **Musterkarten.** Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Verdienst. Lager dieser Artikel hält stets in reicher Auswahl in **Hirschberg: F. M. Zimansky.**

Ed. Seiler, Piano-Fabrik in Liegnitz,

Fabrik: Steinmarkt Nr. 3.

Magazin: Goldbergerstrasse Nr. 44.

Grösstes Lager des **Neuesten** und **Vorzüglichsten** in Concert-Flügeln, Stutz-Flügeln und Pianino's englischer und deutscher Mechanik. Grosse Auswahl gebrauchter Flügel und Pianino. Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen. 11533.

11767. Die Preisgekrönte

Anilin-Schreib- & Copir-Tinte

in roth- und blauviolettem Lustre
aus der K. S. p. chem. Fabrik von
Carl Haselhorst in Dresden,

von den anerkanntesten Capacitäten allseitig geprüft, welche im In- nnd fernsten Auslande durch ihre bewährten unübertrefflichen Vorzüge bereits hinlänglich bekannt ist, empfehle ich allen Behörden, Verkehrs-Anstalten, Comptoirs und Schulen in verschlossenen Originalflaschen, à 10, 6, 3 und 2 Sgr., einer ferneren geneigten Beachtung.

Hirschberg. **C. Weinmann.**

12438 **Den Herren Fabrikanten Landwirthschaftlicher Maschinen**

empfehle ich meine **Eisengießerei** zur gefälligen Beachtung und stelle meine **Modelle** in größter Auswahl unentgeldlich zur Verfügung. **A. Antoniewirz, Breslau, Kleinburger Chaussee Nr. 21.**

Ausverkauf!

Reichhaltigste Auswahl.

Der Ausverkauf meines Modewaaren-, Damen-Putz- und Confections-Lagers
bietet Gelegenheit, gute, moderne Sachen zu **herabgesetzten, wirklich billigen Preisen** zu kaufen und wird geneigter Beachtung bestens empfohlen.

Emanuel Stroheim,
äußere Schildauer Straße, im Hause des Herrn Tielsch,
12381. **vis-à-vis den „drei Bergen".**

Strengste Reellität.

Herabgesetzte Preise.

12464. Heut gelangte in Besitz einer bedeutenden Sendung der neuesten

Damen-Mäntel, Jaquetts und Jacken,

welche zu wirklich billigen Preisen empfehle.

Herrmann Schlesinger. **Warmbrunn, am Neumarkt.**

12494. **Wegen Besitzveränderung**

verkaufe ich, um den Bestand meiner Kohlenläger **hier** und in **Herischdorf** schnell zu räumen, von heute ab bei Entnahme größerer Posten zu ermäßigten Preisen.

Bei Bestellungen von mindestens 3 Tonnen geschieht die Aufuhr unentgeldlich.

Auswärtige Aufträge werden rasch, bei billigster Berechnung des Fuhrlohnes ausgeführt und **gutes Maaß** garantirt.

Gustav Dambitsch.

Kohlen-Niederlage in Hirschberg, dicht am Bahnhof.
Kohlen-Niederlage in Herischdorf, dicht an Warmbrunn.

12556. **Eine Partie Schafbracken,** sowie einige **Brackkühe** verkauft das Dom. Bertelsdorf, Kr. Hirschberg.

12563. Die von mir seit vielen Jahren hier eingeführten **Filzstiefelchen** für Damen sind in allen Nummern vorräthig.
F. Herrnstadt.

Die bei mir gearbeiteten Garderoben empfehlen sich durch elegante Ausführung, saubere Arbeit, dauerhafte Stoffe und solide Preise!



12557. für

Herren und Knaben

zur

Promenaden-, Gesellschafts- und Ball-Toilette;

Herren-Toiletten-Artikel

jeder Art, **in größter Auswahl;**

Rock-, Beinkleider- und Westen-Stoffe

in den **neuesten, geschmackvollsten Dessins;**

empfiehlt **billigst** **G. Pitsch,**

äußere Schildauerstraße 82, im Hause des Hrn. Weißig.

Bestellungen werden in kürzester Zeit prompt effectuirt.

Großer Ausverkauf.

12505. Wegen Umbau meines Geschäfts-Lokals bin ich gesonnen, mein

reich assortirtes Mode-Waaren-Lager

in seidenen, wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen, Callicos, Battisten, franz. Long-Shawls und Shawltüchern, Möbeldamasten, Drillich, Inlett- und Züchen-Leinwand 2c. 2c. 2c., sowie mein

Herren- und Damen-Garderobe-Magazin

nebst Tuch- und Buckskin-Lager

vollständig zu räumen.

Ich verkaufe sämmtliche am Lager befindlichen Gegenstände zu und unter den Selbstkostenpreisen und empfehle mich daher zur geneigten Beachtung.

Goldberg, im Oktober 1867.

Wilhelm Schäfer,

12505. am Nieder-Ring.

12507. **Verkaufs-Anzeige.**

Von heute ab steht die mir gehörige **Besitzung** Nr. 20 mit den dazu gehörigen Grundstücken zum Verkauf.
Desgl. verkaufe ich auch **2 Pferde** und **Wagen.**
König, Gastwirth in Schreiberhau.

12518. Mein **Haus,** guter Bauzustand, nebst Obst- und Gemüsegarten, 2½ Scheffel Pachtacker, ½ Scheffel Wiese, Keller, Stallung, neue Scheuer, will ich verkaufen. Auf demselben sind wenige Abgaben und kein Ausgedinge. Wasser und Weg vor der Thüre. Anzahlung 200 Thlr.
Flachenseiffen. Schuhmacher **Heidrich.**

Dr. Pattison's
Gichtwatte
lindert sofort und heilt schnell
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- u. Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- u. Lendenweh. In Paketen zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei
Paul Spehr in Hirschberg,
Eduard Temler, Brüderstr., Görlitz,
11847. **L. Namsler** in Goldberg.

Die Orgel-Harmoniums-Bauanstalt
12337. **von**
C. F. Ratzky zu **Liegnitz** in Schlesien
empfiehlt ihre **Harmoniums** für kleine Kirchen, Betsäle, Schulen, sowie für Zimmer passend, mit und ohne Pedal, in jeder beliebigen Form, unter Garantie zu soliden Preisen.

F. A. Curth, Klempnermeister
am Schildauer Thor,
empfiehlt seine diesjährigen Neuheiten auf dem Gebiete der Lampenfabrikation: Petroleum-Tischlampen, in Marmor, Alabaster und Bronze, Hänge-Lampen, von der einfachsten bis zur größten Salon-Lampe, Weber-Lampen, sehr praktisch, Küchen-Lampen u. s. w. Alle Arten Rüböl-Lampen werden zu Petroleum eingerichtet. Glocken, Schirme, Kugeln, Tulpen Cylinder, echte Pariser Schirme sind stets vorräthig, sowie best raffinirtes Petroleum, Solaröl und Ligroine. 12558.

12553. Von jetzt ab alle Mittwoch und Sonnabend **frische Speck-Bücklinge** und **Speck-Flundern** im Pommerschen Laden am Ring, gegenüber dem „deutschen Hause".
F. Liebig.

Marinirte und **geräucherte Heringe**
bei 12564. **Robert Friebe.**

Alter Federstahl in guter Qualität ist billigst zu haben bei **C. Hirschstein,**
12466. dunkle Burgstraße Nr. 16.

12535. Ein noch brauchbarer **Kachelofen** liegt zum Verkauf in Nr. 31 vor dem Burgthore.

Bestes raff. Petroleum
verkauft billig
12517. **Rülke in Schönau.**

Aecht Braunschweiger Cervelatwurst,
" Limburger Käse,
" Emmenthaler Schweizer Käse,
frischen Astrachaner Caviar,
" Messinaer Citronen 12424.
empfiehlt **G. Wiedermann** am Ringe.

12523. Ein **Pianino** und ein **Polisander** ist wegen Mangel an Raum für 100 Thaler zu verkaufen. Promenade 13, 2 Treppen.

12526. Eine gute **Nutzkuh** ist zu verkaufen bei
Ehrenfried Järisch in Herischdorf.

12453. Auf dem Dominium Ober-Wiesenthal bei Lähn stehen **circa 40 Schock Laubholz auf dem Stock** zu verkaufen. Käufer können sich stets des Vormittags daselbst melden.

9263 **Kölner Dombau-Loose**
zu 1 Rthlr.
bei Lampert,
Königl. Lotterie-Einnehmer in Hirschberg.

4945 **Nervöses Zahnweh**
wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen
à Flacon 6 Sgr. ächt zu haben
in Hirschberg bei **Fr. Hartwig.**
Löwenberg: F. Rother.
Schmiedeberg: F. Herrmann.

12356. Attest.
Den von Herrn L. Pleßner hierselbst bereiteten, mir zur Untersuchung vorgelegten
aromatischen Ingwer-Liqueur
habe ich nach seiner Bereitungsweise und seinen Bestandtheilen geprüft und kann ihn, mäßig genossen, als ein wohlschmeckendes, den Magen erwärmendes, sowie Appetit und Verdauung beförderndes diätetisches Mittel empfehlen. Jauer, den 5. September 1867.
Dr. Johow, Königl. Kreisphysikus.

Auf diese positiv günstige Beurtheilung gestützt, offerire ich meinen
aromatischen Ingwer-Liqueur
zur gefälligen Abnahme (im Ganzen oder Einzel-Verkauf.)
Louis Pleßner, Königsstr. 6.

12573. Einen 6oktavigen Flügel, 1 Spazierschlitten mit Schellengeläut, allerhand Möbels, dabei mehrere gebrauchte Schreibpulte und Sekretär's; 1 Krauthobelmaschine, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Bettfedern, Stiefel u. Schuhe u. A. m. verkauft billig **Buhrbank,** Hellergasse Nr. 8.

12524. **15 Stück Auerhähne** stehen billig zum Verkauf beim Handelsmann **Neugebauer** zu Kupferberg.

8866. **Jeder Zahnschmerz,**
ohne Unterschied, wird durch mein in allen deutschen Staaten rühmlichst bekanntes **Zahnmundwasser** binnen einer Minute sicher und schmerzlos vertrieben, was unzählige Danksagungen der höchsten Personen bekunden.
C. Hückstädt in **Berlin**, Oranienstr. 57.
Zu haben in Flaschen à 5 u. 10 sgr. in den Niederlagen bei
Herrn A. Edom in Hirschberg,
" Eduard Neumann in Greiffenberg,
" C. E. Frisch in Warmbrunn,
" J. C. H. Eschrich in Löwenberg,
Frau C. Scoda in Friedeberg a. Q.



Lilionese.
vom Ministerium concessionirt, entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leberflecken, Pocken-Flecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Röthe der Nase u. scrophulöse Schärfe. Garantirt. 26 u. 15 Sgr. per Flasche. Niederlage in Hirschberg bei **Karl Klein.** 11659

12322. Einige zweispännige **Omnibuswagen** zu 15 Personen, schon gebraucht, sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition des Boten a. d. R.

12428. **100 Stück Stuben- und Hausthüren-Beschläge** hat billig abzulassen **Fromm**, Schlossermeister.
Striegau, den 28. Oktober 1867.

Neue türk. Pflaumen
empfing die erste Zusendung und kann als etwas Vorzügliches empfehlen
12324. **Gustav Scholtz.**

Flügel und Harmonium!
Ein fast 6oktaviges Harmonium von Nußbaum, mit 3 Registern, kaum gebraucht, sowie ein 7oktaviger, ebenfalls fast noch neuer Stutzflügel von Kirschbaum stehen preismäßig zum Verkauf. Adresse auf gef. frankirte Anfrage durch die Expedition des Boten, event. Näheres unter **R. S. 24** poste restante Jauer. 12441.

12455. **Der Bock-Verkauf**
aus meiner Zuchtvieh-Heerde, Wirchenblatter Abstammung, beginnt am 11. November.
Ober-Wolmsdorf bei Bolkenhain. **Jungfer.**

Zur Haupt- und Schlußziehung
letzter Klasse Königl. Preuß.
Osnabrücker Lotterie
sind **Originalloose**: ganze a 16 Thlr. 7½ Sgr., halbe a 8 Thlr. 4 Sgr. bei **umgehender** Bestellung zu beziehen durch die
Königlich Preußische Haupt-Collection von
12338. **A. Molling** in **Hannover.**

12501. **Wagen-Verkauf.**
Eine Auswahl neuer eleganter Wagen, ein- u. zweispännige, stehen preismäßig zum Verkauf beim
Wagenbauer C. Salon in Striegau.

12467. In jetziger Jahreszeit, die so Manchen wieder mit Gicht und Rheumatismus plagt, gebietet die Pflicht auf einen Ausspruch des Herrn Oberstabs- und Regiments-Arztes ꝛc. Dr Fest aufmerksam zu machen: „Hat jemals ein Artikel öffentlich Lob verdient, so ist dies mit dem so sehr bewährten, seit 1847 eingeführten, äußerlich anzuwendenden „Dr. Baltz's Potsdamer Balsam" vom Königl. Hoflieferanten Eduard Nickel in Berlin wohl unbedingt der Fall ꝛc." Seiner heilkräftigen Wirkung wegen bei Gicht und Rheumatismus ist er zu dauernder Empfehlung berechtigt. — Hierauf hinweisend müssen wir aber, auf das Zeugniß des Herrn Geh. Sanitäts-Rath Dr. v. Arnim gestützt, auch die vortreffliche Englische Gichtwatte des Dr. Pattison erwähnen, deren Anwendung den an Rheumatismus Leidenden als sehr bequem und wirksam gleichfalls empfohlen werden kann. — Beide Artikel erhält man in Hirschberg nur ächt und zu dem billigen Preise von 5 resp. 10 Sgr. bei Hrn. **Fr. Schliebener.**

12478. Eine Partie große starke **Packkisten** stehen zum Verkauf bei **Theodor Selle**, Schildauerstr. 9.

12543. 3 **Scheffel Kastastanien** sind billig zu verkaufen bei **C. Wehner.**

A. R. Günther's Benzoë-Seife.
(Aus der Fabrik von B. E. Bergmann.)
Diese chemisch-reine Seife ist das anerkannt beste und wirksamste Schönheitsmittel und beseitigt in kurzer Zeit ganz sicher alle, auch veraltete Hautkrankheiten, enthält die feinsten heilkräftigsten Wohlgerüche und ist daher auch eine ganz vorzügliche Rasir- und Badeseife, giebt der Haut die jugendliche Frische, Weichheit und Zartheit wieder und befördert auch, als Kopfhaut-Reinigungsmittel angewendet, durch ihre nervenstärkenden Bestandtheile den Haarwuchs unzweifelhaft. Vorräthig à Stück 5 Sgr. in Hirschberg bei Coiffeur Mörsch.
11155. - Bolkenhain - G. Kunick.

12481. **Vier Nutzkühe** sind zu verkaufen bei
Erlebach in Seidorf.

15426. Auf dem Dom. Nieder-Mauer stehen vier starke **Zug-Ochsen** zum Verkauf.

12240. **Holz-Verkauf.**
In den Forstrevieren zu Langenau und Flachenseiffen werden vom 1. November 1867 ab harte Nutzhölzer von Eichen, Ahorn, Roth- und Weisbuchen, Erlen u. dergl. in einzelnen Stämmen stehend verkauft. Auch ca. 8 Morgen des besten Nadelholzes sind am Flachenseiffer Gebirge im Ganzen oder auch getheilt stehend zu verkaufen. Käufer wollen sich melden beim Revierförster Kutzner zu Langenau bei Lähn.

Feytona, von einem amerikanischen Zahnarzt erfunden und chemisch geprüft, beseitigt jeden **Zahnschmerz** augenblicklich. Garantirt. [11312]
Niederlage in Hirschberg bei **Carl Klein.**

Der Bock-Verkauf

in der Stammschäferei Kuchelberg bei Liegnitz **beginnt am 30. Oktober.** 12070.

Lilionese reinigt die Haut von **Leberflecken, Sommersprossen, Kupferröthe, Pockenflecken,** vertreibt gelben Teint, Röthe der Nase und Flechten. **Im Nichtwirkungsfalle wird das Geld zurückgezahlt.** à Fl. 1 Thlr. ½ Fl. 17½ Sgr.

Barterzeugungs-Tinctur. Voorhoof-geest. Nach Gebrauch desselben hört das Ausfallen der Haare **sofort** auf, erzeugt auf völlig kahlen Stellen neue Haare, und binnen Kurzem einen **vollständigen Bart.** Zahllose Atteste liegen vor. à Fl. 15 Sgr. ½ Fl. 8 Sgr.

Orientalisches Enthaarungsmittel zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare, und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten. à Fl. 25 Sgr.

Chinesisches Haarfärbemittel. Vorzüglich Färbt sofort ächt in Braun und Schwarz à Fl. 25 Sgr. ½ Fl. 12½ Sgr.

Dentifrice universell, den heftigsten örtlichen oder rheumatischen Zahnschmerz **sofort** zu vertreiben. à Fl. 5 Sgr.

Hirschberg: **Alex. Mörsch.** Frankenstein: **Reinh. Schöps.** Freistadt: **M. Sauermann.** Freiburg: **Hankels Wittwe.** Goldberg: **Heinr. Lamprecht.** Görlitz: **Ed Temmler.** Löwenberg: **R. Strumpel.** Lauban: **M. Baumeister.** Salzbrunn: **Horaud's Wittwe.** Waldenburg: **C. A. Ehlert.**

Herren A. Spethmann & Comp. in Schleswig.

Nach Gebrauch einer Flasche **Voorhoof-geest** oder **Barterzeugungstinctur** bin ich zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Wirkung derselben eine ganz außerordentliche, indem dieselbe in kurzer Zeit einen **vollständigen Bart** bei mir erzeugt hat.

Preetz in Holstein, den 20. März 1867. H. Bartels.

Ganze Flasche 15 Sgr., halbe Flasche 8 Sgr., empfiehlt
10084. **Alexander Mörsch.**

4522 **Für Brillenbedürfende**

alle Donnerstage im „**goldenen Schwert**" Hirschberg. **Heinze,** Opticus.

12440. **Bock-Verkauf.**

Aus der Posener Stammschäferei Dzieczyn, welche bei großer Mastfähigkeit, weißer Wäsche und edeler Wolle ein Schurgewicht von 5½ Ctr. pr. 100 Stck. incl. Lämmer erzielt, habe ich eine kleine Stammheerde erworben und stelle daraus sprungfähige Böcke, sowie solche Beitscher Stammes **vom 5. November ab** zu soliden Preisen zum Verkauf. Wollpreis 80—85 Thlr.

Radeck bei Gläsersdorf, Kreis Lüben.
Von Haynau über Seebnitz.
G. Weber, Gutspächter.

12425. **Gut geräucherte** und **marinirte Heringe,** täglich frisch, bei
G. Wiedermann am Ringe.

11309. Die überaus heilsame, der Verdauung und einer gesunden Blutmischung förderliche Wirkung der **R. F. Daubitz'schen Liqueure,** durch zahllose Zeugnisse von Consumenten über jeden Zweifel gestellt, ist auch durch **Prämiirung auf der Pariser Welt-Ausstellung von 1867 rühmlichst anerkannt worden.**

Es verdient daher die öffentliche Aufmerksamkeit, daß der Erfinder jetzt unter der Benennung

R. F. Daubitz'scher Magen-Bitter

sein von neuem rectificirtes Destillat dem Publikum als die Quintessenz eines gesundheitsförderlichen Liqueurs bietet, der, ohne in das Gebiet der Arzneien zu fallen, an Vorzüglichkeit der Wirkung alle ähnlich benannten Destillationsproducte b. weitem übertrifft.

Depots bei:
Hirschberg: A. Edom. Arnsdorf: **J. A. Dittrich.** Bolkenhain: **G. Kunick.** Bolkenhain: **Louis Lienig.** Friedeberg a. Q.: **C. A. Tietze.** Goldberg: **Heinr. Letzner.** Greiffenberg: **E. Neumann.** Hermsdorf u. K.: **E. Gebhard.** Jauer: **Franz Gärtner.** Landeshut: **E. Rudolph.** Liebau: **J. F. Machatscheck.** Löwenberg: **C. H. J. Eschrich.** Neukirch: **Albert Leupold.** Reichenbach: **Robert Rathmann.** Schömberg: **P. Schaal.** Schönau: **A. Thamm.** Schweidnitz: **Ad. Greiffenberg.** Steinseiffen: **Aug. Fischer.** Warmbrunn: **C. E. Fritsch.** Hohenfriedeberg: **J. F. Menzel.** 12192

12244. **Beachtenswerth!**

Da ich Hirschberg nicht verlasse, sondern mein Geschäft hier weiter fortführe, so empfehle ich mein Lager von nur neuen böhmischen und pommerschen Bettfedern und Daunen, sowie von fertigen Gebett Betten und versichere bei streng reeller Bedienung die billigsten Preise.

Auguste Sagawe,
Garnlaube, bei Herrn Bergmann.

12397. **Neue Sendung**

von den bis jetzt noch nicht übertroffenen Singer'schen Näh-Maschinen ist wieder eingetroffen. Gleichzeitig sind klein Familien-Näh-Maschinen von 18 Thlr. bis 32 Thlr. sehr passend zu Weihnachts-Geschenken, angekommen; auch empfehle ich Maschinenöl, Nadeln, sowie Seide, Garn und Zwirn in allen Farben. **E. Eggeling.**

12359. Das Dom. Nieder-Steinberg bei Goldberg offerirt **12 Absatz- und 8 Saug-Ferkel** zum Verkauf.

12431. **Silberne** und **goldene Cylinder-** und **Anker-Uhren** in bekannter Güte, gut repassirt, empfiehlt zu den billigsten Preisen unter Garantie

F. Hapel, Uhrmacher, innere Schildauer Straße, vis-à-vis Herrn Kaufmann Kosche, vorm. Langstraße.

Das Allerneueste von **Porzellan-Puppenköpfen** und **Kinderspielzeug-Servicen** empfiehlt en gros & en detail 12479.
Schildauerstr. 9. **Theodor Selle.**

11955. Ein 6oktaviger Flügel steht zum Verkauf bei Herrn Schwedler, Hellergasse.

Attest. Unterzeichnete bescheinigen hiermit, daß sie durch die **Rennenpfennig'schen Hühneraugen-Pflästerchen** †) gänzlich von den Hühneraugen ohne die geringsten Schmerzen befreit worden sind.
Trier, im November 1861.
Meutel, Gärtner.
Schiffer, Kastellan am Königl. Landgericht zu Trier.

†) Alleinverkauf a Stück mit Gebrauchsanweisung 1 Sgr., a Dtzd. 10 Sgr:
In **Hirschberg** bei **Alex. Mörsch**, Frankenstein R. Schöps, Freistadt M. Sauermann, Friedeberg S. Scoda, Freiburg Hankels Wwe., Goldberg H. Lamprecht, Görlitz E. Temmler, Greiffenberg E. Zobel, Hainau Apoth. Pitzschel, Hohenfriedeberg Vogel, Jauer Hiersemenzel, Löwenberg R. Strempel, Salzbrunn C. Horand Wwe., Schmiedeberg Taufling, Waldenburg C. A. Ehlert, Warmbrunn H. Kumß. 10083.

12579.
Neue Bettfedern
empfiehlt in größter Auswahl und vorzüglicher Qualität zu auffallend billigen Preisen
Julius Levi, Kornlaube- u. Langstraßen-Ecke.

12487.
Bekanntmachung.
Auf dem Gute Nr. 31 zu Alt-Röhrdorf bei Bolkenhain liegen ca. 100 Stämme Bauholz, mehrere Schock Bretter, ein Spazier- nebst noch anderen Wagen, ein Spazier-Schlitten und mehrere Wirthschaftssachen zum Verkauf.
Kuttig und **Kober.**

12454. Auf dem Dominium Ober-Wiesenthal stehen **ein Paar gute Wagenpferde** zum Verkauf: ein Fuchs im Alter von sechs und ein Brauner im Alter von zehn Jahren. Käufer können sich allzeit des Vormittags daselbst melden.

Kaufgesuch.
Mehrere **Scheffel Samen-Eicheln** werden zu kaufen gesucht bei **Kunerth.**
Hirschberg, Schützenstraße Nr. 29. 12567.

12422.
Getrocknete Blaubeeren
kauft jedes Quantum, Inhaber größerer Posten wollen sich mit mir in Verbindung setzen. **A. Kirstein,**
Hirschberg. dunkle Burgstraße 20.

Rinderdärme, gut getrocknet, wo möglich vollständig mit Schluß- und Pumpdärmen, auch **Kalbsblasen** kauft das Pfund mit 20—22½ Sgr.
12269. F. Länder in Pilgramsdorf.
Größere Sendungen von 20 Pfund an können per Bahn gegen Vorschuß an A. Länder, Berlin, Markusstr. 18, befördert werden.

12210.
Neue Blaubeeren
kauft auf bemusterte, feste Offerte
Isidor Leipziger in Breslau.

Brillanten, Perlen, Antiken, Gold und **Silber** kaufen und zahlen die **höchsten Preise**
12442 **Breslau, Guttentag & Co. Breslau,**
Riemerzeile N. 9. Juweliere, Riemerzeile N. 9.

Zu vermiethen.
10484. In dem auf der lichten Burgstraße gelegenen Kaufmann Möckel'schen Hause ist ein **Verkaufsladen** nebst daranstoßenden Localitäten sofort zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt der Rendant **Wiegandt** in Hirschberg.

12429. **Zwei Wohnungen,** erste und zweite Etage, jede derselben bestehend aus 4 Stuben, Küche und dem nöthigen Beigelaß, sind bald zu vermiethen.
P. Meißner, dunkle Burgstraße.

12393. Schützenstraße 33 sind 2 Wohnungen zu vermiethen.

12384. Eine möblirte Stube für eine einzelne Person ist zu vermiethen bei **Emil Ludwig,** Greiffenbergerstr. 14.

12447. Eine Stube nebst Zubehör ist baldigst zu vermiethen.
Siebeneicher. Drahtziehergasse.

12444. Eine Schlafstelle ist offen bei
Wittfrau Wolff, dunkle Burgstraße 18.

12437. In Nr. 8 zu Herischdorf ist eine Wohnung, bestehend aus einer großen und kleinen Stube nebst Küche und Zubehör, zu vermiethen und baldigst zu beziehen; auch kann nach Belieben ein Stückchen Garten dazu abgelassen werden.

12552. Ein freundliches Stübchen ist bald zu vermiethen.
Sand Nr. 7.

12544. Zapfengasse Nr. 7 sind paterre 2 Stuben mit Alkove, Küche und Beigelaß vom 1. Januar ab zu vermiethen.

Freundliche Wohnungen mit und ohne Möbel sind zu vermiethen Zapfengasse No. 9.

12574. Ein möbl. Stübchen, bald beziehbar, Hellergasse 8.

12531. Priesterstraße 23 ist die 2. Etage Neujahr zu vermiethen. **Leopold Weißstein.**

12534. Eine große Stube mit Alkove ist bald zu beziehen Schulgasse No. 9.

Personen finden Unterkommen.

12506. **Vacante Adjuvantenstelle.**
Für die vacant gewordene Adjuvantenstelle zu Leipe, Kreis Jauer, Poststation Bolkenhain, wird ein Adjuvant oder Präparand gesucht. Persönlichen oder schriftlichen Meldungen sieht baldigst entgegen Munzky, Pastor.

12576. Zwei Schneidergesellen erhalten Arbeit bei F. Pache.

12550 **Zwei Schneidergesellen**
finden dauernde Beschäftigung bei
Fischer in Grunau.

12546. Einen **Schneidergesellen** nimmt an
Wehle, Schneidermeister in Herischdorf.

12516. Ein tüchtiger Schneidergesell findet bald Arbeit beim Schneidermstr. Beyer in Spiller.

11970. **Holz=Drechsler**
finden dauernde Beschäftigung bei
J. G. Ebersbach,
Grenzdorf bei Wigandsthal.

Ein tüchtiger Maschinenmeister
kann in meiner Buchdruckerei gute und dauernde Kondition erhalten. 12321. **Leopold Freund,**
Breslau. Buchhandlung und Buchdruckerei.

12492. Ein gewandter und brauchbarer **Barbier=Gehülfe** findet sofort dauernde Condition bei
Schmiedeberg, den 30. Oktober 1867.
Eduard Hoffmann.

12569. Ein nur tüchtiger Stellmachergesell findet dauernde Arbeit beim Stellmachermstr. Scholz in Seifershau.

12504. Einen Stellmachergesellen suche ich zum baldigen Antritt; auch findet ein Lehrling Aufnahme.
August Dienst, Stellmacher in Kleinhelmsdorf.

12470. Ein zuverlässiger Brettschneider wird gesucht bei F. Rosemann in Schreiberhau.

12186. Gesucht werden vom 1. November 1867 ab ein verheiratheter Kutscher, vom 1. Januar 1868 ab zwei verheirathete Ochsenknechte.
Bewerber können sich melden resp. vorstellen.
Dom. Ober-Langenau bei Hirschberg.

12465. Ein Bursche von 15—18 Jahren, der mit Fuhrwerk umzugehen versteht und gute Atteste aufzuweisen hat, findet Unterkommen bei **C. Hirschstein,**
dunkle Burgstraße Nr. 16.

12423. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, sich als **Kellner** auszubilden, kann sich in der Gallerie in Warmbrunn melden. **Herrmann Scholz.**

Ein Knabe findet 2 Tage in der Woche leichte Beschäftigung in der Krahn'schen Buchdruckerei.

12503. Auf dem Dom. Hohenliebenthal bei Schönau finden unverheirathete Pferde= und Ochsenknechte vom 2. Januar 1868 ab Dienst bei gutem Lohn.

12242. **Gesuch.**
Ein gewandtes solides Mädchen findet in meinem **Galanterie=** und **Papiergeschäft** als Verkäuferin ein sofortiges Unterkommen.
Bunzlau. **C. E. Burghardt.**

12475. Ein junges Mädchen, welches Lust hat das Schneidern zu erlernen, kann sich melden bei
Doris Herbst, wohnh. beim Tischlermstr. Hrn. Wittig.

Personen suchen Unterkommen.

12456. Eine Frau in den 30er Jahren, welche in der Landwirthschaft vollständig erfahren ist, wünscht ein Unterkommen als **Ausgeberin** oder zur Milchwirthschaft 2c.
Nähere Auskunft wird ertheilt auf frankirte Briefe per Adresse K. Vogt in Liegnitz, Schulstraße Nr. 8.

12528. Ein junger militärfreier Mann, 30 Jahr alt, verheirathet, mit guten Zeugnissen versehen, der schon mehrere Jahre in einer amerikanischen Mühle als Mühlenwerkführer gestanden, sucht eine Stelle in einer Mühle als Werkführer. Franko-Adressen wolle man unter F. B. No 40 Sorau poste restante abgeben.

Lehrlings=Gesuche.

Einen Lehrling sucht 12209.
Hirschberg. G. Hummel, Uhrmacher.

12245. Einen Lehrling nimmt an
der Sattler und Wagenbauer A. Rothe in Jauer am Neumarkt.

12559. Einen Lehrling nimmt an
F. Wagner, Glasmaler in Warmbrunn.

Gefunden.

12496. Im Juli oder September d. J. ist eine goldene Kapsel in den Buschhäusern bei Hennersdorf, Kreis Jauer, gefunden worden; da der Verlierer derselben sich bis jetzt noch nicht öffentlich gemeldet hat, so bin ich Unterzeichnete in den Stand gesetzt, den Finder genannter Kapsel zu nennen, wenn darnach gefragt wird. C. Fürll,
Commissionairin des Boten zu Goldberg.

12580. Den 28. Oktober ist ein **Umschlagetuch** gefunden worden, und ist binnen 14 Tagen abzuholen bei der verw. Handelsfrau Linke in Friedeberg a. Q.

12519. Ein gef. Schlüssel ist abzuholen Sand No. 40.

12539. Am 24. d. M. ist von hier bis Hirschberg ein **Umschlagetuch** und ein **Shawl,** in ein Tüchel gebunden, gefunden worden. Zu erfragen in Nr. 237 zu Boberröhrsdorf.

12538. Einen rothfleckigen **Wachtelhund** kann Eigenthümer gegen Erstattung der Kosten wiedererhalten
bei **W. Breiter** in Reibnitz.

Verloren.

12331. Finder der **Pfandscheine Nr.** 7327 und 7328 wolle dieselben in der **Baumert**'schen Pfandleihe abgeben.

12533. Am vergangenen Sonntag Nachmittag, den 27. October, wurde auf dem Wege vom langen Hause über den Cavalierberg eine **Lorgnette** mit brauner Hornschale verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition des Boten abzugeben.

12566. Finder eines am 29. October Abends verlorenen neu besohlten Stiefels wolle selben gegen Belohnung in Nr. 22 Sechsstädte abgeben.

12560. Seit vergangenem Sonntage sind **3 weiße Gänse** abhanden gekommen. Derjenige, welcher wieder dazu verhilft, erhält eine angemessene Belohnung im „Breslauer Hof" in Warmbrunn.

Gestohlen.

12520. **1 Thaler Belohnung**

Demjenigen, welcher mir zu meiner am Dienstag Nachmittag gestohlenen silbernen **Cylinder-Uhr** mit Goldrand verhilft. Im Gehäuse steht 17973. Vor Ankauf wird gewarnt.

Zillerthal. **J. Kolland.**

12551. Am 27. d. M. ist mir aus meiner Wohnung eine **Brieftasche**, in welcher sich ein Schuldschein über 400 Thlr., ausgestellt vom Fleischermeister Lorenz in Hermsdorf u. K. für Fr. Berndt in Wernersdorf, befand, entwendet worden. Da mir sehr viel daran gelegen ist, den Dieb zu ermitteln, so bitte ich, im Fall dieser Schuldschein auf irgend eine Art ausgeboten wird, den Inhaber desselben mir sofort anzuzeigen.

Wernersdorf, den 30. Oktober 1867.

Friedrich Berndt.

Geldverkehr.

6650. **Staatspapiere, Hypotheken** und **Wechsel** kauft **M. Sarner.**

12360. 2500 rtl. werden gegen genügende Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Das Nähere in der Exped. d. B.

Einladungen.

12568. **Arnolds Saal.**

(Häusler's Restauration.)

Kirmes - Feier

Mittwoch den 6. November c.

Concert.

Anfang Abends 7 Uhr.

Souper à la carte und Tanz,

wozu ganz ergebenst einladet

Heinrich Häusler.



Tschirch's Restauration in Straupitz.

Zum **Wurst-Abendbrot** auf heut Abend wird hiermit freundlichst eingeladen. 12537.

Café Belvedère in Warmbrunn.

Sonnabend den 2. November 1867

Frische Wurst mit Sauerkraut und mehrere **Braten,** sowie **Tanzkränzchen** mit Trio-Musik.

Hierzu ladet seine Freunde und Gönner ergebenst ein

12577. **A. Kutschinsky.**

Brauerei in Nieder-Berbisdorf.

Montag den 4. November,

zur Nachkirmes, großes Konzert

des Musikdirektor Herrn J. Elger und seiner Kapelle.

Anfang Nachmittag ½4 Uhr.

Nach dem Konzert Bal paré.

Es ladet dazu freundlichst und ergebenst ein

12529. Herfert, Brauermeister.

12570. Montag den 4. November **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet Siegert in Berbisdorf.

12540. Wegen des auf Sonntag den 3. Novbr. stattfindenden Reformationsfestes ladet Unterzeichneter auf Montag den 4ten November zur Nachkirmes freundlichst ein

Erdmannsdorf. E. Schmidt.

12489. **Zur Kirmes**

auf Sonntag den 3., Donnerstag den 7. und Sonntag den 10. November ladet Unterzeichneter freundlichst ein.

Spiller, den 1. November 1867. **Gustav Bormann.**

12549. **Zum Kegelschieben**

auf Sonntag den 3. und Montag den 4. November um fettes Schweinefleisch ladet nach Arnsdorf in den Ober-Kretscham ergebenst ein A. Schreiber.

12497. **Einladung.**

Auf Sonntag den 3. November ladet zum Wurst-Abendbrot u. Tanzmusik alle seine Freunde und Gönner ergebenst ein W. Schröer in Johannisthal.

12490. Zur Einweihung meines neu erbauten Gasthauses und Tanzsaales auf Donnerstag den 7. Novbr. c. lade alle Freunde und Gönner zur **Tanzmusik** freundlichst und ergebenst ein.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens Sorge tragen

A. Hanke, Ober-Kretschambesitzer.

Probsthain, den 30. Oktober 1867.

12451. **Anzeige!**

Ich Endesgefertigter erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich den Gasthof „zum König von Preußen" in Böhmisch Neustadtl vom 14. Oktober c. an übernommen habe und stets bemüht sein werde, durch Verabreichung guter Speisen und Getränke, namentlich durch mein wohl assortirtes Lager guter Weine die Gunst der mit ihrem Besuche mich Beehrenden mir zu erwerben. Indem ich zu recht zahlreichem Besuche höflichst einlade, bemerke ich noch, daß zur Unterbringung von Pferden hinreichende Gastställe in bester Ordnung vorhanden sind. **Josef Fritsch,** Gasthof-Pächter.

12430. **Zur Kirmes**

in die Brauerei zu Schönwaldau ladet auf Dienstag den 5., Mittwoch den 6., Freitag den 8. und Sonntag den 10. d. M. freundlichst ein **Lehmann**, Brauermeister.

Auf Dienstag den 5. und Sonntag den 10. d. ladet zur Kirmesfeier freundlichst ein

12498. **Paul in Alt-Schönau.**

Da laut der Bekanntmachung des Königl. Landrath-Amtes Kirmesfeier oder Tanz am Sonntag den 3. h. nicht stattfinden dürfen, sind sämmtliche im Hirschberger Kreise eingegangenen, darauf bezüglichen Bekanntmachungen nicht aufgenommen worden und etwaige dafür entrichtete Gebühren abzuholen.

Expedition des Boten.

12476. **Zur Kirmes**

auf Mittwoch den 6ten und Sonntag den 10. November ladet alle seine Freunde und Gönner ergebenst ein

Grenzdorf. Traugott Scheler, Scholtiseibesitzer

Alle früheren Mitglieder des **Ketschdorfer Kränzels** und Alle, die neu zuzutreten gedenken, werden hiermit ergebenst eingeladen, sich künftigen Sonntag Nachmittag, als den 3. November, zu einer Besprechung in der Brauerei zu Ketschdorf einzufinden. 12514.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 31. October 1867.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	4	4	—	3	27	—	3	2	—	2	12	—	1	7	—
Mittler.....	3	24	—	3	19	—	2	27	—	2	7	—	1	6	—
Niedrigster ..	3	19	—	3	11	—	2	22	—	2	5	—	1	5	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 25 sgr.

Schönau, den 29. October 1867.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	24	—	3	19	—	2	29	—	2	6	—	1	4	—
Mittler.....	3	19	—	3	17	—	2	27	—	2	5	—	1	3	—
Niedrigster ..	3	17	—	3	10	—	2	25	—	2	3	—	1	2	—

Butter, das Pfund 8 sgr. 3 pf., 8 sgr., 7 sgr. 9 pf.

Bolkenhain, den 28. October 1867.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	23	—	3	17	—	2	25	—	2	3	—	1	4	—
Mittler.....	3	16	—	3	9	—	2	21	—	2	1	—	1	2	—
Niedrigster ..	3	9	—	3	2	—	2	18	—	1	28	—	1	—	—

Breslau, den 30. October 1867.

Kartoffel-Spiritus p. 100 Quart. bei 80% Tralles loco $18\frac{1}{2}$ G.

Breslauer Börse vom 30. October 1867. Amtliche Notirungen.

	Zf.	Brief.	Geld.
Gold- und Papiergeld.			
Dukaten		$97\frac{1}{4}$	—
Louisd'or		—	$110\frac{3}{4}$
Oesterr. Währung		$82\frac{5}{12}$	$81\frac{11}{12}$
Inländische Fonds.			
Preuß. Anleihe 1859...	5	$102\frac{3}{4}$	—
Freiw. Staats-Anleihe .	$4\frac{1}{2}$	$97\frac{1}{6}$	$96\frac{2}{3}$
Preuß. Anleihe	$4\frac{1}{2}$	$97\frac{1}{6}$	$96\frac{2}{3}$
dito	4	$89\frac{1}{2}$	—
Staats-Schuldscheine...	$3\frac{1}{2}$	$83\frac{3}{4}$	—
Prämien-Anleihe 1855.	$3\frac{1}{2}$	$116\frac{3}{4}$	—
Posener Pfandbriefe . .	4	—	—
dito ..	$3\frac{1}{2}$	—	—
Posener Pfandbr. (neue)	4	$85\frac{5}{8}$	—

	Zf.	Brief.	Geld.
Schlesische Pfandbriefe .	$3\frac{1}{2}$	$83\frac{3}{4}$	—
dito Litt. A. ...	4	$92\frac{5}{6}$	$92\frac{1}{3}$
dito Rust. ...	4	$92\frac{3}{4}$	—
dito Litt. B......	4	—	—
dito dito	$3\frac{1}{2}$	—	—
dito Litt. C. ...	4	$92\frac{2}{3}$	$92\frac{1}{3}$
Schles. Rentenbriefe	4	$91\frac{5}{6}$	$91\frac{1}{3}$
Posener dito ...	4	$89\frac{3}{4}$	—
Eisenb.-Prior.-Anl.			
Bresl.-Schweidn.-Freib..	4	$85\frac{3}{4}$	—
dito	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{1}{4}$	—
Oberschles. Prior.... ..	$3\frac{1}{2}$	$78\frac{1}{4}$	—
dito	4	86	—
dito	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{3}{4}$	—
dito	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{1}{4}$	—

	Zf.	
Inl. Eisenbahn-Staats-Anleihen.		
Bresl.-Schw.-Freib. .	4	132 G.
Niederschles. Märk..	4	—
Oberschles. A. C.....	$3\frac{1}{2}$	$195\frac{1}{2}$ bz. B.
dito B.	$3\frac{1}{2}$	165 G.
Ausländ. Fonds.		
Amerikaner	6	$75\frac{1}{4}$ bz.
Galiz. Ludwb. Silb. Prior.	5	—
Poln. Pfandbriefe ..	4	$57\frac{1}{8}$ B.
Oesterr. Nat.-Anleihe	5	53 B.
dito L. v. 60 ..	5	$65\frac{3}{4}$ G.
dito dito 64 ..		—
N. Oesterr. Silb.-Anl.	5	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)